# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Bienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteffahrlich 1.20 M., durch die Polt bezogen 1.54 Mark. Ungeigen die einipallige Beile oder deren Raum 10 Dig. Reklamen die Beile 2 Dig. -----



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Möchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungablatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Deuck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammeli Geschäftsgelle: Bahnhofftrage. - Telephon Dr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 MR. Durch Die Bolt bezogen 1,79 DR.

Inferaten Die Betitzeile 25 Big. Rehlamen 50 Big.

Rummer 114

Samstag, den 21. September 1918.

40. Jahrgang



Ehren = Tafel

g.

millon

ttel)

OTUS.

er

derg

en bis

auf dem gelde der Ehre gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg. Fahrer Philipp Peufer.

Gemeinde Erbach. Unteroffigier Josef Liginger.

Erftes Blatt.

Dom Kriegsichauplake. I. B. Großes Sauptquartier, 18. Sept. Bestlicher Kriegsschauplatz

heeresgruppe Aronpring Rupprecht und v. Boehn.

Bei Dpern murden Borftofe des Feindes, feits des La Baffee-Ranals mehrfache Berfuce bes Feindes, fich nördlich vom an unfere Linien heranguar. owie Teilangriffe gegen Solnon und

heeresgruppe Deutscher Kronpring

Bwifden Ailet'e und Aifne feste ber Frangole feine Ungriffe fort. Um Bormittag ftieß er zwifden Bauraillon und Allemant, am Nachmittag auf der gangen Front mit starken Kraften vor. Südlich der Strafe Laffaur-Chavignon und aus Pinon wurde ber Feind im Gegenstoß wieder zurüchgewor-fen. An der übrigen Front scheiterten die Angriffe vor unseren Linien.

Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Kleinere Erkundungsgefechte an der loth-ringischen Front und in den Bogesen. Der erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

Miklungener Durchbruchsverfuch. B. I. B. Großes Hauptquartier, 19. Sept. Westlicher Kriegsschauplat

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. und v. Boehn.

Rordeftlich von Birichoote fauberten wir Teile ber in ben Rampfen vom 9. 9. bem Feinde verbliebenen Grabenftucke und nahmen 136 Belgier gefangen. Rege Erkundungstätigkeit zwischen Ppern und La Bassee. Rördlich von Armentieres und süblich vom La Bassee-Kanal wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Im Abidnitt von Meuv-res und Savrincourt farker Artilleriekampf; bei örtlichen Angriffen machten wir bier Be-

Der Englander nahm feine Ungriffe gegen unfere Stellungen vor ber Siegfrieb. Front im Abichnitt vom Balbe von Savrin-Front im Abschnitt vom Walbe von Havrincourt bis zur Somme wieder auf. Die nördlich von Couzeaucourt und gegen den Ort
selbst gerichteten Angrisse scheiterten vor unseren Linien. Deutsche Jägerregimenter haben Couzeaucourt zähe verteidigt. Auch zwischen Gouzeaucourt und Harcicourt schlugen
wir den Engländer, der mit starken Krästen
und Panzerwagen mehrsach anstürmte, ab.
Epehn und Ronsson blieben nach wechselvollem
Kampse in der Sand des Feindes Am Rampfe in der Sand des Feindes. Um Abend wiederholte der Feind auf Diefer gangen Gront feine Ungriffe ; fie murben überall 3wijden Sargicourt und Pantru | Selbit brangen Auftralier in unfere Stellungen ein.

hargicourt und Pantru porftogenden Feind | westlich von Bellicourt-Bellenclife gum Stehen 3u bringen. Zwischen Omignon Bach und der Somme griff der Engländer im Berein mit Franzosen an. Unter Einsatz starker Kräfte suchte er auf St. Quentin und nördlich davon unfere Linien gu burchbrechen. Die bis jum Abend anhaltenden Kampfe endeten mit vollem Migerfolg für den Gegner; in heftigen Kampfen wurde der Feind in seine Ausgangsftellungen guruckgeworfen. Oftpreuhifde Regimenter und bas elfaf-lothringifche Infanterie-Regiment Ar. 60 zeichneten sich hier besonders aus. Süblich der Somme scheiterte ein Teilangriff der Franzosen. Auf der 35 Kilometer breiten Angriffsfront stellten wir durch Gesangene 15 feindliche Divisionen fest.

heeresgruppe Deutscher Aronpring.

Bwifden Milette und Mifne nahm ber Mrtilleriekampf am Rachmittag wieber betracht. liche Starke an. Seftige Teilangriffe, Die fich im Befonderen gegen unfere Linien beiberfeits ber Strafe Laffaur-Chavignon richteten, mur-ben abgewiesen.

heeresgruppe Gallwit.

Un der Cotes-Lorraine lebte die Befechts. tätigkeit auf. Kleinere Borfeldkampfe. Bei einem Borftog auf Manheules machten wir Befangene.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

#### Lotales und Dermischtes

\* Camberg, 20. September. Die 5 erbft - ferien des Taubstummen-Instituts dauern vom 28. September bis 14. Oktober.

Camberg, 20. September. Mit bem Eifernen Areu 3 2. Alaffe ausgezeichnet wurde an der Beftfront der Ranonier Joberg von hier.)

(p) Der Bunsch nach wasserdichtem Schuhwerk drangt sich besonders lebhaft in dieser Zeit auf; denn der Sommer verläht uns und der Herbst mit seiner Feuchtigkeit rückt heran. Mancher vorsichtige hat daran gedacht sich ein Paar derbe Stiefel oder ein kerniges Stück Leder zurückzulegen; aber nur die wenigsten haben "Beziehungen". Samfter wirft die Daner des Krieges über Rach hartem Rampfe gelang es, den über ben Saufen. Leber gebort in erfter Linie

den hampfenden Truppen ; fur die Bivilbe. volkerung ift jest icon eine empfindliche Lederknappheit eingetreten. Dieje wird fich ständig verschärfen und wird nach Friedens-ichluß noch Jahre hindurch anhalten. Deß-halb hat die Reichsregierung schon seit vielen Monaten eine dem Reichswirtschaftsamt unmittelbar unterftellte Kriegsorganifation eingerichtet, die nichts anderes ju tun hat; als Erfastoffe fur Sohlen auszuproben, benor Erjatstoffe für Sohlen auszuproben, bevor sie in den Berkehr gebracht werden. Das Wort "Ersat" hört niemand gern; in diesem Fall dars man aber doch Bertrauen dazu haben. Die emsige Arbeit der deutschen Technik hat einen Ausweg auch aus der Sohlennot gefunden. Es sind seht bereits Ersahsohlen im Berkehr, die zwar nicht alle begnemen Eigenschaften des Leders besitzen, aber in dem Wichtigsten, Wärme und Wasser in dem Wichtigsten, Wärme und Wasserdichtigkeit, den Ledersohlen nichts nachgeben. Sperrholzsohlen sleichtes Holz und Ledersohlen Leichtes Holz und Ledersohlen Leichtes Holz und Ledersohlen siehen. ben. Sperrholgfohlen (leichtes Solg und Bederabfalle) und Solghalbfohlen haben fich be-reits in Stadt und Land gut bemahrt; bas reits in Stadt und Land gut bewährt; das heißt, wenn sie sach gem äß verarbeistet worden sind. Dieser Punkt ist so wichtig, daß die ermähnte Ariegsbehörde in Berlin sogar eine eigene Lehrwerkstätte für Berarbeitungsweise der Ersahsohlen eingerichtet hat, in der Schuhmacher aus allen Gegenden Deutschlands sich mit der Holzsschlands sich mit der Hoben. Sie haben die neuerwordenen Kenntnille in Sie haben die neuerworbenen Kenntnisse in der Heimat nuch an ihre Fachgenossen weistergegeben. Rur Bertrauen gefaßt zu den Kriegssohlen! Wer sie trägt ist vor nassen und kalten Füßen sicher.

Bon Der Reichsitelle als

Sammelleiter für Gemufe und Obit bestimmt, bitte ich

Ungevote von Trühobit. Frühgemüse und Frühtartoffeln

Lagerhaus Cambera richten gu wollen.

Der Lagerhausvermalter : Efgenauer Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber Wilhelm Ummelung, Camberg.

# Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Beranlassung bes Reichsbankbirektoriums werden von jest ab von ter Golbankaufostelle auch

## Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme nur verfilberter Sachen zu einem guten Preise angekauft. Der hohe Stand bes Silberpreises auf bem Weltmarkte foll für die beutsche Baluta nugbar gemacht werben. Der Ankauf von Boldsachen und Juwelen erleidet badurch feine Unterbrechung.

Je langer ber Rrieg bauert, besto bringender bedarf bie Reichsbant bes Golbes, Silbers und ber Juwelen, um bie wachsende Zahl der Rosten zu beden, um Rahrungsmittel und Rohftoffe im Auslande zu faufen.

Der Ehren=Husschuß.

Beöffnet jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borichugverein.) Auch von ben Untaufshilfsftellen werben Gilberfachen angenommen.

#### Des Kailers Ruf.

Der Raifer bat su ben Rruppiden Arbeitern gelprochen. Geine Runbgebung richtet fich aber, wie er beionte, an die gesamte beutiche Arbeitericaft und an bas gange bentiche Bolt. Die Erinnerung an bas berrliche Bort aus ben Augustigen 1914: 3ch tenne feine Barteien, ich fenne nur Deutiche!" ruit iene Beit über-wältigenber Erhebung ins Gebachtnis gurud, ba Deutschland bon Oft bis Weft, von Rord bis Cab in einmftiger Begeifterung aufflammte und unfer Ginnen und 2Bollen einbellig auf bas eine Ziel gelenkt wurde: Abwehr bes ruchlosen Angriffs auf unfer nationales Daiein. Damal's geigte fich bas beutiche Boll in leiner mabren inneren Groke, bie burch bie geriplitterten Tagesftreitig. teiten wohl berbuntelt, aber nicht bernichtet morben mar. Diefe Offenbarung ber feelingen Rrait unieres Bolles mirfie um lo gemalitger, als es aus einem fruber nie gefannten Wohlleben beraus fich unaufhaltiam gur Griftlung feiner bochften Bflicht brangte, mit Beib und Leben bas Baierland ju ichften, alle Gntbehrungen und Leiben nicht achienb, bie ben einzelnen ober bas Gange treffen mochten.

Bier harte Rriegejahre find leitbent berfoffen. Der bisher noch ungebrochene Bernichtungswille ber Gegner bat es veridulbet, bag bie wieberholt funbnetane Bereitichaft Deutichlands und feiner Berbunbeien, bem smedloien Blutvergießen ein Ende gu machen, ben Grieben bis gur Stunde nicht bat berbei. führen tonnen. Unfere Gegner behatren bei ber Berneinung ber Dafeineberechtigung bes beutiden Bolfes, bei ber Berneinung aller unierer Rultur, bei ber Berneinung unierer Leiftungen und unieres Wirtens, fo fenngeichnete ber Raifer ihre bon Reid und Saf erallte Gefinnung, Die bem Frieden entgegenftebt. Dem Begner allein fallt auch gur Laft, bag nicht nur bei uns und unferen Berbanbeten, fondern auch in ihren eigenen Sanbern Entbehrungen und Rot forigefett geftiegen find.

Die ichmerglichen Opier an teuren Menichenleben und bie Beidranfungen auch auf bem Gebiete notwendiger Lebensbebariniffe haben naturgemaß bie anfangliche Begeifterung au rubigeren Stimmung berabgebambit. Richt berlieren aber bftrien wir ben Willen und bie Enichluffrait, und bis gum legien Mtemauge ber Gefahren au erwehren, bie uns bas Cange und jeben Gingelnen - bebroben. Es ift noch berielbe Rampt, ben bas bentiche Bolt por vier Jahren mit bem Bewuftlein auf fich nahm, bag es nur zweierlei gibt : ben Rampf fiegreich befteben ober untergeben. Militariich werben bie Gegner und nicht beliegen. Dieje Buverficht bleibt uns, auch wenn jeber von und weiß, bag wir eine ernfte Beit burchleben und une noch ichwere Tage bevoriteben. Die Bortehrungen gegen bie feinblichen Unternehmungen im Gelbe liegen in guten Sanben. Sich felbft aber bat bas gange bentiche Bolt ju mappnen gegen bas ichleichenbe Gitt ber Bwietracht und bes Aleinmuts, bas ber Wegner burch taufend Randle unierm Bolfeforper einaufloffen fucht. Bie im Auguft 1914 bas beutiche Bolt fich gegen bie offenen Biberfacher aufbaumte, fo bat es fest Gegner abgumehren, bie auf buntlen Wegen und heimlich beranichleichen, um uns burch Ginfifterungen aller Art ichwach ju machen und und burch bie Gr. mattung unjeres Billens, die Beimat und uniere gange Bufunit gu berteibigen, gu fiberwinden. Die Aufgabe, bie uns fest geftellt ift, bat feine geringere Bedeutung als bie, bor ber wir und beim Rriegsausbruch faben.

Wenn auch nicht mit bem Schwung ber erften Begeifterung, jo boch mit ber unbeugfamen Rachhaltigfeit bes Gelbfterhaltungetriebes muffen wir ben Anjorberungen jebes Tages und jeder Stunde ins Auge bliden und bie Bflichien, die fie uns auerlegen, unverbruchlich erfüllen. Es gilt, wie ber Raiter jagte, unfer Baterland frei gu maden. In ber Greibeit bes entichiebenes 3a! wurde für bas gange beutiche | Bolt geiprochen.

#### Paper über die Kriegsziele.

In einer öffentlichen Beriammlung in Stuftgart fprach ber Bertreier bes Reichstanglers Grielleng b. Bager fiber bie politifche Lage. Gr ffibrie u a. aus:

3d möchte ben Berluch machen, ben Urfachen ber gurgeit unvertennbar, fibrigens nicht blog in Deutichland und bei feinen Bunbesgenoffen allein, fonbern trot ber weiblich aufgeblaienen neueften militariichen Ertolge unferer Gegner auch bei ben Bollern fic bemertbar machenben gebrildien Stimmung auf ben Grund gu geben. Der eigentliche Grund unierer gebrudten Stimmung liegt in bent ichmer auf ben Gematern laftenben Geinbl, bag bie Briebensauslichten fich immer werter hinausichieben, und bag man ber Doglichfeit eines ifinften Rriegs. wintere entgegeniehen muß. Je langwieriger nach ben bisherigen Griobrungen bas Mingen um bie militariiche Rriegeentideibung ift. um io bedeutungenoller wird bie Fringe: Belder Teil wird finangiell, wirticafilich ober politich am langften aushalten?

Dag unjere Geinde an militarifder Technit und Erlahrung, an Genialitat und Taifrait ber Rabrung, an Tuchtigfett und Sluebilbung ber Colbaten, an Berftungsfähigfeit ber Diffiere uns überlegen icien, werben unfere Beinde lelbft nicht im Gruft glanben. Untere Feinbe bergeffen aber babet, bag, wenn bie Mmeritaner fest au Sunderitamenden an ber Front eintreffen, mir porber Millionen bon Ruffen, Serben und Rumanen auger Gefecht geicht haben, bie von neuem fur bie 3mede ber Entenie gur Beringung gu gewinnen, erfolglos feint wirb.

Der II-Boot-Arieg hat nicht fo raich und fo ficher gemirtt, wie wir uns feinerzeit berechnet haben. Es ift mertfos, febt baifber fireiten. wer ben Tehler veridulbet bat. Aber wir finb nicht die einzigen, die fich einmal in bieiem Weltfrieg berrechnet haben. Manche finb baburch feiber um eine hoffnung aimer gemorben, aber bas rechtfertigt boch nicht, ben II-Boot-Rrieg in feiner Birtung to gu unterichagen, wie bas fest bieltach mit einem gemiten Unwillen geichieht. Beit fiber Jabres. frift lichtet er im Durchichnitt bie Babt ber teinblichen Schiffe fast genau in bem bon ihm erwarteten Mafie.

Unfere Umgabe ift beute nicht wie bereinft in ben Freiheitefriegen bes porigen Jahrhunderis, bas Baterland aus ben Sanden bes Geindes gu befreien, wir haben nur baiftr gu forgen, bag ber

Arieg im fremben Laube weitergeführt wird. Roch auf feinem Gebiet ift une ber Rrieg an bie Bergel bes Lebens gegangen. Bleibt nur bie Doffnung unjerer Feinde, wir merben bemnachft innerlich eber guiammen. brechen als fie. Gift Deutichland tonnen wir aber ficher logen, bag es unbeittt bon allen Meinungeberichiebenheiten in biefem Weltfampf an Musbauer und innerer Rrait nicht unterliegen mirb.

Eine Bflicht aber haben wir allerbings alle, und ich anertenne fie, auch ihr meine Berion: entiduichte Soffnungen milfen berbutet, berechtigte Forberungen muffen erinft werben, und amor rechtzeitig, fatiachlich beftebenben Schaben muß abgeholten merben. Maggebend icheint mir in bieier Begiegung bas

#### Schifffal ber prenfifchen Wahlrechte. porlage,

einer langit nicht mehr preufilden, fonbern eminent beutichen Frage. Gine weitere hinaus. ichiebung ber Emideibung, barfiber berricht jest wohl taft bollftanbiges Emperitanbnis, tit nicht angangig, to ichwer man auch eine Aufloung und Reuwahl mabrend bes Rrieges nehmen 3m fibrigen tann meines Daiftrhaltens bie Enticheibung ber preufifchen Regierung als Baletlandes ift bie Freiheit jedes Deutiden, getroffen angenommen werben: gehr nicht ans wer und mas er auch fei, beichloffen. Bir ber Rommiffion bes herrenbanles bas gleiche getroffen angenommen werben: geht nicht aus | tit alles, mas wir bier ju lagen haben. wollen fampien und durchhalten bis gum legten; Wahlrecht berbor, wird fie authien. Go unge-Gffen bor bem Raifer erneuert worden und ihr grimmigften Rampfes bom Frieden au reben, Bereienbung burd Rriege, nach

will ich es bod verantworten. Ber weik, ob bas bergmeifelte Mingen unferer Weinbe nicht bie Antfindigung bes Friebens bebeutet.

Bei fraberen Friebensichlaffen find bie mittleren und unteren Schichten

#### ber Bebolferung, wenn es gum Berhanbeln tam, fiill in ben

hintergrund getreten, andere maren es, bie faft allein fiber ibr Ceichid beftimmt baben. bieler Refignation ift es beutigentages borfiber. Den tommenben Frieden merben bie Megierungen nicht allein, fonbern im engen Ginvernehmen mit ber Belamtheit bes Bolles ichliegen.

Darum wird es feinen Groberungofrieben geben. 3ft Groberung beiberfeits ausgeichloffen, o ergibt fich mit Romvenbigfeit bie Bieberberftellung bes terriforialen Buffanbes por bem Rriege. Gie ift überall ohne meiteres möglich,

#### nur nicht in unferem Often.

Benn bie Offfingten fich mit uns als ben nachft Intereillerten, auf die fle angewielen finb, verftanbigt haben, fo ift bas eine Coche, bie ber Welt nur naben fann und in bie bom Stonbpunft bes fogenannten europailden Gleich. gewichte ober beuflicher gefagt ber englifchen Oberhoheit aus hineingureben wir niemanbem gestatten tonnen, fo wenig wir unfere mit ber Ufraine, Rufland und Rumanien geichloffenen Rriebenevertrage ber Entente gur gefälligen Genehmigung ober Abanderung borlegen merben. 3m Diten ift fur und Frieden und bleibt fur und Frieden, mag es unjeren weftlichen Geinben geiallen ober nicht.

3m übrigen tann ber territoriale Befit bor bem Rriege fiberall mieber bergeftellt merben. Borgusjegung thr und untere Bunbesgenoffen muß fein, bag

#### und affes wiebergugeftellt wirb,

was wir an Gebiet am 1. August 1914 beeilen baben. Dentidland muß allo in erfter Pinie feine Rolonien wiedererhalten, mobei ber Gebante eines Austautches aus Rmedmaitig. feitegrunben nicht ausgeichloffen au jein braucht. Bir Denifche tonnen, fobald ber Friebe gefonnen, menn es erit einmal foweit ift, auch Belgien raumen. Gind wir und untere Bunbes. genoffen erft einmal wieber im Befig beffen, mas une gehörte, find wir erft einmal ficher, baf in Belgien fein anderer Ctaat irgendwie beffer gestellt merben fann als wir, fo wird auch - bas glaube ich fagen gu tonnen -Belgien ohne Belaftung und ohne Borbebalt gutudgegeben merben tonnen.

#### Bleibt noch bie Frage einer Arlegeentichabigung

bon ber einen ober anberen Geite. Salte man uns in Mute unierer Arbeit nachgeben laffen, to hatte es feinen Rrieg und feine Schaben gegeben. Nicht bezum tann es fich also banbeln, bag wir bezahien, fonbern nur barum, ob wir einen Griat, fur bie uns autgezwungenen Schaben erhalten follen. Wir find innerlich fiberzeugt, bag wir als bie icuiblos Lingegriffenen bas Mecht ant eine folde Entichabi. gung haben. Bir muffen aber annehmen, bab te uns bon ber Gesamtheit unferer Gegner nicht gemabrt werben wirb, und nach ben nun einmal im politifchen Ghrentober berrichenben Unichauungen auch nicht gewährt werben fann, ebe fie fich bon ihrem Bufammenbruch fiberpuntt meiter gu fibren, wurde uns bon neuem io ichwere, mit Welb nicht qu erfegende Opier toften, bof wir bei beinfinftiger Aberlegung auf bie Beiterberfolgung biefes Gebantens auch bei gunftiger militaricher Lage lieber bergichten, gang abgejeben von ber Wefahrbung bes tanftigen Friedens, Die bon ber smangemeijen Beitreibung einer Entichabigung untrennbar

Wenig Beit werben bei ben Berhandlungen bie Belaffe unjerer Begner nach beutichem Gebiet und nach Einmischung in uniere inneren Berhaliniffe in Unipruch nehmen. Sand weg!

Eron allebem wird ber Friedenspertrag noch einen geichen pofitiven Inhalt befommen. Die bollen tampfen und burchhalten bis zum legten: Wahirecht berbor, wird sie autloien. So unge- einen reichen pontiven Inhalt befommen. Die Premit biefes Arengelobnis ift von ben Arbeitern in reimt es icheinen mag, in biefen Tagen bes Boller ber Erbe rulen nach Schup gegen weitere 30, 60 und 60 Pfennig fallen fort, boch fein

#### einem Böllerbund,

nach internationalen Chiebenerichten, ans einbarungen fiber gleichmäßige Abriffin feinblichen Regierungen haben feile ant Aberzeugung, gum Teil auch wohl ans Radichten heraus, fich biefen Ruf in er macht. Um Biberipruch bes Deutiden bas, feit es beliebt, im Frieden febe teine biefer Forberungen, beren Grifflung bings geeignet ware, bas 203 ber lopen Geichlechter zu erleichtern, icheitern. bielmehr bereit, nach Rraften mitguarbeiten

#### Freiheit ber Dicere

und Meeresftragen, nach offenen Thren in aberfeeifden Belitungen, nach Schus bes Beinentums gur Gee in ben Berbanble heben, unb, wenn fiber ben Schun ber Boller und ber nationalen Minberbeiten einzelnen Staaten verhanbelt werben werben wir willig iftr internationale B mungen einfreten, bie ben in England worfenen Lanbern wie eine Gribung werben, Muen Grnftes hoffen wir, bet ben Griahrungen biefes Rrieges feber er Beriuch ber Befferung auf biefen Ce reiche Frfichte tragen wirb.

Unerffifibare Borbebingungen itt . Teilnahme an ben Friebensverhanblungen allerbinge nicht gefiellt werben. Wir loder Aufinnens, bah wir erft reuig um Gnabe tollen, ehe mir girgelaffen merben, mit b ber Toren, bie bon toldem toieln.

#### Die Gewerkschaften beim Kans

Die Generalfommillon ber Gemerte entfanbte eine aborbnung gum Meit tangler, um ibm bie Rlagen ber Ge icaften fiber bie Ernahrungsfragen, ben Ca handel und bas Belleibungeelenb porge Much murben megen bes gogernben Forien ber Wahlrechtsberhandlungen im Derreit Boritellungen erhoben.

Grat Beriling antwortete im Ramen be aferung : Die Reidieleitung fet mit ber Ob heeresleitung bollfommen einig im Grin bes Berfianbigungefriebens. Der Rrieg nicht eine Minute langer bauern als im feibigung unbebingt notwenbig. Die bisbe Friebensangebote Deutlichignbe felen leiber lachend gurfidgewielen morben, Ros viergehn Sagen babe walter Chaupinitmet gange feindliche Breffe beherricht, Tropben er auperlichtlich, bag wir bem Frieden t feien, als man allgemein glaube. Bebnifeien Bleichstregierung und Rriegsleitung mittig gegen febe Groberung; barüber beit feine Meinungsverichiebenheiten und feien ! Beiftrchinngen notig. - Bum allgemeinen S recht tonne er nur wieberholen, bag er b ftebe und falle. Das herrenhaus habe verfaffungsmäßigen Rechte. Aber beit weiche er nicht einen Schritt bom gleichen ! recht ab, und fobalb telifiebe, bab barani ! Berftanbigung au erzielen fet, fet er jofet Mufibiung entichloffen.

Rach bem Meichelangler nahmen bie Em fefreidre Malltaf, b. Balbom und b. Gien, ber Beiprechung beimohnten, gu ben ber Beriretern ber Gewertichaften angeregten G tragen bas Wort. Ctaatelefreiar v. De bericherte u. a., bag bie Bieberberftellung vollen Brotration bestimmt eintreten werte. flerichlojen Wochen aber beibehalten m

#### Dandel und Verkehr.

Dene Briefmarten werben infolge bet # Boftorbring bemracht jur Ausgabe gelangt. 75 Biennig, um Boftfarten mit Antwort its 15 Bennig), Boftanwerlungen (15 und 25 Bir Die Freimarfen gu 85 Piennig werten to rotbraun, mabrend die Marfen gu 75 Bjennig farbig bergebellt werden, und gmar ber Rett grun und bes Mitte felb mit Ropi ichners, Farbe bes Martenftembels ber 15-Pleinip umweifung wird fdmarg-violeit unb ber 25-26 borbanbenen Borrate perbraucht merbei

#### Der Hssistent.

21] Breisgefronter Roman bon Bertolb Bonin. (Betfichung.)

Rolands Borie, beun er war es, loften Linas Starrheit; mit einem fammervollen Schrei foling fie bie Sanbe vord Geficht und brach in Senmulfivifdes Beinen aus.

otoland trug bie leichte Geftalt auf feinen Armen in bas Wohnzimmer und legte fie bort fanft auf ein Muhebett nieber, er fprach be-rubigenbe Morte, er ftreichefte bas blaffe, tranenfeuchte Ceficht, gang bon Mitleib fibermaltigt. Und feine Wegenwart, feine liebevolle Teilnahme fibte eine magifche Gewalt, fie lofte bie Qual bes fungen Weibes in Wehmut auf und bie bem Barorysmus folgenbe Edmache ichloß ihr bie Mugen gu beilenbem Schlummer.

Mit leifen Schritten entfernte fich Roland. Roch einen legten Blid warf er auf bie Schlasenbe und jest fiel es ihm erft fo recht auf, daß bie liebliche Mundung ihrer Wangen gung berichtvunben, die blau gestberten gung berichtvunben, Die bian genberten Schlafen eingefallen waren und bie garte Jugendfille ber Wlieber einer reiglofen Magerfeit Blat

Bie febr Linba in ber letten Beit gelitten baben mußte, zeigte ihre gange Geftalt; eine Belt von Weh mußte fie burchfoftet haben. Er fragte fich, ob es nicht ein Fehler war, bag fein Milleib ihn hatte warmer werben laffen. Die balb Ohnmachtige in ibr Rimmer qu geleiten, gebot bie Menfchlichfeit, aber bann batte er bie Sienerin berbeirufen follen.

Bar feine Bermutung richtig, bag Binbas

einem marmen Mitleio, unter bem Gieffuß ber Mugenblideftimmung war er beinabe gertlich gewefen und batte bamit eine graufame Taufdjung begangen. Roland war gewiß fein Unmenich, er wirbe Linba gern jeben Schmers bei ber Operation erspart haben, wenn es möglich ge-wefen ware, aber bie Operation felbst muste boch nun einmal fein, bas hingogern wante offenbar bie Sade nur berichlimmern.

Wer weiß, ob nicht feine Teilnahme, bie boch burchaus uneigennftig und ohne feben uneblen Gebauten erfolgte, schließlich vielleicht Girbrade hinterließ, bie er niemals bervorrufen wollte. Er war argerlich über fich, bag er fich bon feinem marmen Mitleib hatte bimreigen laffen und unter bem Ginfluffe ber Angenblids.

fimming beinahe gartlich geworben mar. Das Milleib, bas er fur Linba empfanb, hatte ihn gu einem warmen und aufrichtigen Freunde für fie gemacht, und mit Freuden wurde er bereit gewesen fein, ihr nach jeber Midbiung mit Rat und notigenfalls auch mit Tat beizusiehen, aber mehr fonnte und wollte er ihr auch nicht fein. hier lag ein so tiefgreifenber und nach ben babei ausichlaggebenben Charaf. teren fo unbeilbarer Chefonflift por, bag bei feiner weiteren Ginnifdung Linba ihn in ihrer fentimentalen Unichauungsweife leicht in einem Lichte feben tonnte, in bas er fich niemals bei ift ftellen wollie, und bas burfte baher auch feinesfalls statissiben, bavor mußte er fie wie hanblung seitens ihres Mannes und die Aus- Lindas Gitern und spater bei der Groß fich felbst bewahren. So leib Linda ihm ficht auf ben Berlust eines ihr liebgeworbenen lange Jahre gebient, sie fühlte fich auf

Gebanken fich mit ihm in einer Weise be- anch tat und so gern er fich ihr auch ferner Umgangs ben personlichen Ginbrud, bet schäftigten, wie fie fich nicht beschäftigen sollten, gewihmet hatte, so sah er boch nach bem boch immerhin auf fie gemacht hatte, verschie er guruchkaltenber sein mussen, aber in heutigen Borfall, bat burchand ein Ende ge- und Linda gerade babin bringen wurde, macht werben mußte. Der beffere Denich in ibm - bas fonnte und mirgie er fich feiner Abergeugung nach rubig felbft gefteben tam bei feinem Berhalten Binba gegenfiber feis guiage, hier aber in gang besonderer Beife, benn bei bem fparlichen Berfehr und ber Berichloffenheit ber jungen Rean wurde noch nicht einmal in einer ihrer Befannten jemals eine Mhnung bavon aufgestiegen fein, wenn fle in Roland mehr als ben Mififtenten ihres Mannes gefeben batie. Ober mar es nicht boch vielleicht ein gang fleines Studden Egoismus, welchem biefe Aufchauung ber Sache recht gelegen fam, um fich ichlieklich nicht allen ernfihaft gu engagieren und baburch bie ichwierige Rlippe, an welcher icon fo oft eine Freundichait swifden Mann und Weib geicheitert ift, in aller Gemadlichteit gu umichiffen ?

Bie bem nun auch getvefen fein mag, febenfalls fiberlegte Roland lange und granblich, als er einmal gu bem Gutfdluß gefommen mar, ber Sache ein Enbe gu machen, wie er bies am beften bewerfftelligen tonnte. Gine perfonliche Musiprache hatte bas Gute, bag es ihm babei leichter möglich mar, Linba in fleineren Bortionen ben Trant gu geben und ibn nach Moglichteit au periffien, er brauchte babei nicht gu fagen, mas fo schon verfianden werden warde; anderfeits hatte fie aber auch ben möglichen Abelftand, daß ber Schmerz über die Be-banblung seitens ihres Mannes und die Aus-

er fie nicht haben wollte. Das ging alfe er unfte fomit fcreiben, aber mas ? Gr und fann, ohne boch bas Rechte su fint fotliefilch überließ er es bem Augenblid, welchem ihm icon bie richtige Fingebung to wurde, mir balb fallte es gefchehen.

Bahrend Roland mit bem Brofeffer and fam Traut nach Daufe, und als fie mit bet bereiteten Grupe frither als fonft bei bem Stat eintrat, fuhr ihr gwar ein ftartes Donnermet ben Ropf, allein fie murbe boch weit geis

empfangen, als borbin bie Fran. Bahricheinlich fcamte fich ber Duft binterher feines maflofen Butausbruche, es ift un und far fich eine Zatfache, bit nicht jum Lobe ber Manner gereicht, bas thatterinnen und Dienerinnen fich oft einer tudfichtsvolleren Behanblung feitens ibrer & erfreuen, ale bie Sattin. Liegt hierin en für bie lettere, fich ebenso unentbebild, machen wie sene bienstbaren Weister, so ber Umstand, baß Dienstboten geben tone wenn es ihnen zu bunt wird, die Fran bierer bleiben muß, wie ein Counts bie Fran bierer bleiben muß, mit ein Erund biefer befremb Erichelmung fein.

Wie oft hatte Traut schon geben und jedenfalls mare fie auch langtt geon hatte fie es fibers herz bringen tonnen, su beriaffen.

Sie hatte bas Rind aufwachfen feben

10 ton! fr ingal portunie er unte Polonia. ericeite H Co

man fle Beieb! getiom-\* 00 Uniere C Mintel, Sebre m #1611 1160 geheren neuer Din Middler.

Mait fer Smith and Befanhtte mit biefe allen Di meberho smacht. \* Die Boffrit et

Rudarge

tos er g

p ther:

ben bie

bes Mei

Enberge b

angebotes

565c. 8.

morben, Belititche enjulabe . \* Bu semeil fr Derb merbett. Die Ra reintlid: nation migletich

mmen

fiftitett.

mbeniung

ital batt

tamit be Babl unble bie mac Den metrici) meland er Bring anianbi Doung a Ronig med bon 4 tit at tebt m

a Gronbi \*Der einer Rer Bils S the fability offichie. formie, be m liebe

Merin ?

det gan Simo? come fie de bane Some Fre memige tamal. Brebler der nicht stra fie go

eben C

#### Politische Rundschau. Dentichland.

\* Ruch einem Bericht bes Liffaboner , Com-entio be Borto' werben bie Truppen, bie fich hant in Mogambique befinden, nach Bor-incal aurudlehren. Damit ift bie mugiefiiche Erpebition, bie gur Bernichtung er unter Lettow-Borbed fampienben beutichen enfonialtruppen ausgesandt wurbe, als vollig er teitert anguschen, wobrend Leitom-Borbed mit seiner tapferen Schar allen Unbilben Trot im portugieflichen Afrita balt. Wie ber Commercio be Borio' weiter berichtet, fdiidt em fich nun nach bem Gehlichlag ber einen erpedition an, eine neue Expedition unter bem genem-Borbed ju entjenben.

bes m

etten in

ale B

er en

mate à

onabe.

Kans

e merfis 1 Beid

Der Ge

en Es

Detten

ber Che

n Grim

6 gur fi

leiber b

imi8mus

robbem b

Geben

eitung er beite feien bi

einen B

er be

habe to befin

barauf

r jofen

die Sin

en ben

nten Gin

mention.

ehr.

ge ber m

25 Birt

25-Pin einachn

ben in the Light alls ma finter enhist.

ng freeze

T DOT

m Rom

it gefin

Profit dia, di bie di bes di einer a einer a einer a einer a einer a ebrild

tembas.

CONTRACTOR DE

OF THE

· Dalbamilid wirb aus Minden mitgefeilt : weiere Gegner ichenen fein nach io bermeriliches Mitel, um ihre berleumberiichen Flugidriften guland gu bringen. Schon im borigen where murbe bon ber Schweig aus eine Drudifelt in nachgeahmten Briefumichlagen mit tifden Gefandtichaft in Bern einer gegeren Ungahl Berionen gugeianbt, auch euerbings find mieber Genbungen mit ge-Midter Slegelmarte ber baberiichen Gesandt-kan ieftgestellt worben. Es wird zwar fein smilanger im Zweisel sein tonnen, bas bie efanbtichait ober eine anbere amtliche Stelle an biefen Cenbungen nichts au tun bat. Unt ellen Migbeutungen aber borgubeugen, wirb wieberbolt auf biefes Treiben aufmertfam gemacht.

Die Reitungen augern fich fiber bie Mog-Seleit eines Rabinetts Ruchargewith fin Rurfer Marigamiti' wirb in ben Indargewift nabeftebenben Breiten berfichert, bob er geneigt fet, ben Borfit im neuen Rabineit je übernehmen. , Gageta Boranna' teilt mit, ses Regentichafterates gefunben batten. 3m Gebergebnis fet ihm bie Bilbung bes Rabinetts engeboten morben, mas er auch fibernommen lebe. Als Bedingung fet Ruchargewift geftellt puben, iftr ben Boften bes Direftors bes Belinichen Departements ben Bringen Rabgimill engulaben.

Sugland. Bu ber Frage ber abhaltung all. gemeiner Barlamenismablen, bie it Derbit ober Grabiahr in Ausficht genommen verden, ichreibt Gardiner in Daily News': "Die Nation ift eines Sinnes hinfichtlich bes Eines, aber burchaus nicht aber bie Frage, be ber Sieg angewandt werben foll. Darfiber niffen bie Wahlen enticheiben. Gs wird im efenificen bon ber Bufammenfehung bes Maffen Unterhaufes abhangen, ob ber Beliwigleich nach bem Rriege einen Dauerfrieben eber aber einen Buftand wirticafilicen Bmiftes erbeifichren wird, ber nicht Frieden, ionbern gimmender Rrieg ift. Diefe Frage ift ber tifffein iftr bas Programm, mit beffen Ausmbetung Lloyd George angeblich beicabigt ift."

Finnland.

\* Nachbem ber Landing bie Megierung ernot batte, porbereitenbe Dlagnahmen gu treffen, mabl eines Ronigs pornehmen fonne, mitte bie Regierung eine beionbere Aborbnung sid Deuticiand, um gu erfunden, ob Bring eiebrich Rarl von Deffen willens fet, die Rrone malands angunehmen. Aus diese Antrage bat der Bring, nachdem er fich gunacht Bebenfgeit theten batte, um fich fiber bie Berbattniffe uniands Renninis ju verichaffen, ber Abunbiag ift jum 25: September einberufen, um schnigsmahl borgunehmen. Bring Friedrich in bon Deffen, ber am 1. Mai 1868 geboren in als Gemahl ber Bringelfin Margarete Dreugen ber Schwager Ratier Bilbelm's IL lebt mit feiner Familie leit bem Tobe ber min Friedrich in bem Schloffe Friedrichobof a Cronberg im Taunus.

Der beutiche Geianbte gab im Auftrag ent Regierung bie Grifdrung ab, bag bie Frieben und bie Beibehaltung ber allgemeinen

beutichen Truppen, um Finnland und Schweben | Bebipflicht. Die lette Forberung hat fic auch | Mart beutiche 7. Kriegsanleiße mit Binsicheinen por ber Gefahr friegericher Berwichlungen gu icon Prafibent Bilion jn eigen gemacht. bewahren, nicht in Oftfarelien ein. raden merben, wenn England und bie abrigen Enteniemafte Rarelien mit ber Murmantufte raumen und bie binbenbe Berpflichtung abernehmen, ihre Truppen von Rurelien und ber Murmantafte binnen einer noch gu beftimmenben Grift guradaugichen.

Türfei.

. Der Gulfan bat an heer und Motte eine Broflamation gerichtet, in ber es heißt: Gemag ben Aberlieferungen meiner Borfahren habe ich mich im Maufoleum bes Sahnentragers bes Brobbeten Oba Giub mit bem Cabel Ower

### Von Nah und fern.

Erneute Operation bes Bergoge bon Mnhalt. Bei bem Dergog bon Unbalt ift ber Rrantheitsverlauf nach ber im Rrantenhaufe Berchtesgaben erfolgten Operation nicht gane befriedigend. Iniolge ber Blindbarmenigfindung bat fich eine Darmlabmung eingestellt, bie bisher nicht behoben werden fonnie. Es mußte ein nochmaliger fleiner Gingriff borgenommen

Berbotamibrige Chlachtungen. Farut Cheits, bes Oberhauptes bes Blams, einem Munbidreiben bes Staatsjefreides bes

papierabieilung mabrenb ber Bearbeitung abhanden gefommen. Die Bant hat noch nicht feliftellen tonnen, ob es fich um Untericliagung pher Diebfinhl hanbelt.

Drei Rinber bom Blis erichlagen. Rach Melbungen aus bem Molel- und Saar-gebiet bat bort ein Unmetter großen Schaben angerichtet. Auf ber Lanbftrage milden Mehlem und Rolanbsmerth (Reg. Beg. Robleng) wurden bier unter einen Baum gefinchtete Rinder bom Blis geiroffen. Gin Junge und zwei Dabden murben getofet, ein Rind wurbe fcmer verlett.

26 Rinder an Bilgbergiftung geftorben. Die Bilgvergiftung unter ben Rindern der Beftfalen . Rolonie Bierichlin bei Breichen hat weitere ichwere Opfer gesorbert. Bon 33 Kinbern, die bon ben Bilgen gegessen hatten, find bisher 26 gestorben. Bei sechs Kinbern besteht noch Lebensgesahr. Die Kinber, samtlich aus Kastrop bei Dortmund stammend, sollten in ben nachften Tagen nach mehrmonatigem Banbaufenthalt in Die Beimat gurudfehren.

Statt erfahrt, bag bie Raiferin bon Rugland und ihre vier Tochter bon ben Bolichemiti er-morbet murben. Auf bie Raifermitme murbe theglich ein Aberfall unternommen; fie murbe aber von Matrofen ber Comarge-Deer-Rlotte verteibigt, und ben Mairolen gelang es, bie roten Garben nach einem vierzehntägigen Rample zu befiegen. Die Raiferinwitwe ift jest in Sicherheit.

Betereburg in Plammen. Bon berichiebenen Geiten, u. a. aus Stodholm unb aus Bonbon, wird gemelbet, bağ in ben Strafen Betersburgs ein allgemeines Gemebel begonnen babe und bay bie Stabt an gwolf veridiebenen Stellen brenne.

Der Patriard bon Georgien ermorbet. Rach verbürgten Rachrichten, die in Konftan-tinopel eingetroffen find, wurde ber Patriarch von Georgien, Abrios II., ber fich vor einiger Beit in ein Kloster in ber Umgebung von Tistis begeben batte, um bie Commergeit bort gu berbringen, bon einem Unbefunnten ermorbet.

#### Berichtshalle.

Berlin. Die Arbeiterin Margarete St. wurde bon ber hiefigen Straffammer unter ber Anflage bes Betruges und Diebftable vorgeführt. Das 28 fabrige Mabden batte ben Sohn eines Schriftellers G. fennen gelernt und ihm vorgeredet, fie iet bie Tochter eines Gutebefigers im Spremald und fei damit beauftragt, fanigehn Schaler einer Ober-realicule far ben landwirticaliliden Betrieb ihres Baters anzuwerben. Der junge E. batte große Luft, diejer hitsfolonne für landwirticaftliche Zwede beigefellt gu werden und beraniafte bie Angeflagte, gu teiner Mutter mitgufommen und mit biefer bas Rotwendige zu besprechen. Dies geschah benn auch. Die "Gutsbestigerstochter" machte einen iehr gunftigen Gindruck, und ihr Anerbieten wurde freudig angenowmen. Da sie erzählte, daß sie Quartier in einem hotel genommen habe, ihr diese aber zu teuer werbe, da wohl noch einige Tage vergeben würden, die fie bie fansehn Schäler zusammen babe, bot ihr Frau E. Unterfunft in ihrer Bebaujung an. Sie danlie für die freundige Aufnahme in der Sie banlie fur bie freundliche Aufnahme in ber 2Beile, baf fie eines Abends, als Frau &. fich im Theoter befand, an Riften und Raften ging und mit Waichefinden, Riebern, barem Gelbe, Rahrungsmittelfarren ufm. verichwand. Die Diebin wurde gu einem Jahr Gefängnis verrerfeilt.

#### Landwirtschaft.

Perlawiebeln find lange nicht fo befannt, wie fie es verdienen. Sie werben im Auguft-September gepflanzt und bringen im nachten Frihiommer Maffenerirage. Die kleinen Saat-gwiedelchen toeinen pfundweise durch die groben Samenhandlungen bezogen werben. 3ft man einmal in ber Corie, jo erbalt man in febem Sabr Saatswiebelchen genug, um weitere Musfanten gu machen. Bei ber großen Smiebel-Rur 150 000 Mart AriegSanleibe Inappheit folite feber ichnell einen Berind maden. Gr wird fich fiber bas Grgebnis

### Bombenangriffe auf das deutsche Beimatgebiet.

1. Bombentreffer in einem Privatwohnhaus in Darmftabt. 2. und 4. Berftorte Wohnhaufer in Lubtwigshafen. 2. Berftorte Maigiabrit in Dagenau.



umgartet, ben ich aus ben Sanben bes Scheichs | Rriegsernahrungsamtes an bie Bunbes-ber Senuifi, bes Streiters inr bie Sache und regierungen wird feitgestellt, bag bom 1. Marg bie Liebe Gottes, entgegengenommen habe. bis jum 1. Juni biejes Jahres 239 017 Minber Meine Boriahren, Die biefen Cabel trugen, haben an ber Spipe ihrer Deere und ihrer Flotten wertvolle Sanber erobert, in benen wir beute leben, und bie fie uns als Erbe binterlaffen haben. Go fampien auch wir beute iftr ben Glauben und bie Erhaltung ber reichen, uns bon unferen Borfahren fiberfommenen Gebiete fomie fur bie osmanische Ghre. 3m Berfrauen auf bie Gnabe bes Allmachtigen bin ich entichloffen, auf bem Wege meiner Borfahren ju berharren. Ihr aber, meine Solbaten und Cohne, bie ihr bis heute grobe Mahfale für unfer teures Baterland ertragen habt, fahret fort, euch gu bemabren bis gur Grreichung bes in ben Lebtplan aufgenommen werben.

\*Die Erfolge bes Bielverbanbes an ber weftlichen Gront haben Theobor Boolevelt gu einer Meihe bon ungestimen Artifeln gegen ben Gebanten bes Bollerbunbes veranlaßt. Mooievelt beifrchiet, bag ber tommenbe Friede Amerita bon ben Bhraien ber gur Aufgabe feiner Militungeratigfeit veranlaffen merbe. Er forbert baber bie unbebingte Fortfepung ber Raftungen iftr bie Beit nach bem

bis gum 1. Juni biejes Jahres 239 017 Binber ohne Radmeis bes Berbleibens verichwunden find. Die Bahl ber Schate, bie bom 1. April 1917 bis jum 80. Mars 1918 verbotswibrig geichlachtet murben, wird auf 1,8 Million betednet. Daju fommt eine große Menge bon gleichfalls berichmunbenen Ralbern und

Das Morfealphabet in ber Edule. Begen ber Bichtiglen ber Renntnis bes Morie-alphabets im Deete find jest ben Gemeinde-ichulen Motietaleln überianbt morben, an benen bie Rinber bas Alphabet lernen follen. Aller. bings foll bies nicht ale beionberer Gegenftanb

Brand der Agi, Lifabemie in Bofen. In ber Rgl. Alabemie in Boien brach ein Brand aus. Das Geuer bernichtete ben Dad. ftubl bes hauptgebaubes, bas gegenwartig als Lagarett bient. Der große Feitigal mit foit-baren Deden- und Wandgemalben bartte burch bie ftarten Baffermengen ebenfalls gerftort fein. Die Branduriache ift noch unbefannt. Der Apoltel Des Bollerbundes betaubt finden und Cachichaben ift beirachtlich. Die Rranfen fonnten berausgeichaft merben.

berichwunden. In ber Comburger Benirale ber Commerg- und Distonto-Bant find 150 000 | wundern.

E familie vertrachfen und Linbas unbefriedigtes Celeben madte ihr bielen Rummer.

Mis Moland ins Sans fam, betrachtete fie anfangs mit Migirauen. Bas batte fo an anfangs mit Mihiranen. Bas hatte fo an bubider junger Fant um ihre Fran herumbrichen ? Dann aber, als fie fab, wie Linba ne, ba bantte fie in ihrem einfältigen Gemat Bieben Gott, baf er ihr armes gutes Rinb ant gang bertrauern lief.

Gimas linrechtes fam ja nicht bor, baffir banach aus; werum ihr alfo bas biginen enefreube nicht gonnen, ba ber alte, ninge Bar, ber Brofeffor, fich ja ohnehin nicht um fie fummerte, und geschab es nal. fo gab es nichts als Borwitrje unb ers Borie.

Serbiente fo ein liebes, fanftes, junges Beibnicht auf Danben geiragen zu werben, felbft ne fie gar nichts gehabt batte? und min gar mit ichonen Deiraisgnt. Was war benn gange, eingebilbeie Menich ohne bas ber Grau ? Gin Bucherichmierer und Stiletber, weiter nichts. Und num brauchte ben Grofchen, ber himmel mochte wiffen, e; ber Grau gab er nicht einmal bas tt, vielweniger jemals ein habiches Gewie es fich boch gehörte.

tent bagte ben Brofeffor icon langft aus Seele, und feit fein Beiben einen ernften ther annohm und er mit febem Tage unthicher wur be, ba betete fie morgens und de fie in eine fconere Butunft.

Du mein Gott, bu mein Gott, bachte fie, foll benn bas noch Jahre binburch fo fortgeben ? Die arme junge Frau. Um Gobe ift fie bann gar nicht mehr bubich und befommt feinen anbern mehr, man weiß fa, wie bie Danner finb. Wenn er nur icon tot ware, ber Qualgeift ba unten !

Linba batte Roland mit feinem Borte berraten, was geicheben mar, er fragte auch nicht banach, ber Traut jeboch blieb es nicht berborgen. Ans bem Schelten bes Brofeffore erfuhr fie, bag Linba bei ibm gewesen war; bas Gefaß mit ber verschmabten Dis ftanb noch auf bem Tiiche und bas bingeichleuberte Buch lag gleichfalls noch bei ber Eftr auf bem Boben, bon ber Bucht bes Unpralls teilmeife aus bem Einbanbe geloft. Rachber bemerfte fie bie blutunterlaufene Beule an ber Stirn ber jungen Frau, und ein paar teilnehmenbe, geichidie Fragen machten ihr balb bie Sache tlar, ohne bag Linba glaubte, eimas geaußert gu haben.

Der nieberirachtige Menich! Totwerfen batte er bie arme Frau tonnen, ober wenigftens ins Minge treffen; nun war man gar feines Bebens nicht mehr ficher bei foldem Bitterich! Bollte ber liebe Gott benu gar fein Ginfeben baben ?

Der Profeffor botte eine febr ichledie Racht Seele, und seit seine Leiben einen erniten und ris ungahlige Male an der Klingel, deren Leitung dis zum Finner der Traut führte. Die arme Berson wußte schon gar nicht mehr, um Grlöfung für alle. Mit Berlangen wo ihr der Kopf frand, und gegen Mornen,

Trot bes ftromenben Megens lief Erant, fo frah fie hoffen burfte, borgelaffen gu merben, gum Canitaterat, ftellte ibm bie Cacblage aufs bringlichfte bor und erfuchte ibn um bie berubigenbe Mebigin, benn Fran Brofeffor habe gejagt, man miffe fie bem Kranten burchaus eingeben, es fei gang und gar nicht mehr aussubalten.

Rach einigem Stranben ichrieb ber Santtaterat bas Megept, wie er glaubte, auf Linbas besonberen Bunfch, und icharite Traut nach-brudlich ein, auf feinen Fall mehr als bie borgeichtiebene Ungahl Tropfen gn geben, und auch biefe nur bann, wenn bie Schmergen uneriraglich feien.

Der Brofeffor frant, bebor er gu Bett ging, ficis eine Taffe Tee, in biefer gebachte ihm Trant bas Mittel beignbringen, bas wurde er ficher nicht merten und nachher haite man meniaftens feine Rachtrube.

Das Trant fich fo gang unnfiberweife qualen ließ, blog weil ber Erofeffor eigenfinnig war, fonnte wahrlich fein Menich bon ihr berlangen; fie mar heute bon ber unruhigen Racht wie gerichlagen und ein Froftschauer nach bem anbein lief ihr fiber ben Ruden; bas follte jest aufhoren, und für ben Rrauten war es ja auch mir eine Bohltat. Gigentlich ware ihm und anbern am mobiften gemejen, wenn er so fest eingeschlasen ware wie die da unten auf dem Riechhof, die erst am jüngsten Tage wieder auswachen. Blochte dann auch als ber Rante enblich ein wenig gur Rube ber Projeffor aus feinem Grabe heraustommen

tam, fafte fie einen Guifchluß; fo tonnte es und fagen, was er wollte, fie wurde fcon unmöglich fortgeben. ebenfalls ben Mund auften und nichts verfcmeigen, beim füngften Gericht mußte es boch gugeben, wie es recht wor, nicht fo wie bier auf ber Welt, wo bie Manner mit ihrer Unbermunft regierten, wie es ihnen gefiel.

Sie bertiefte fich fo in biefen Gebantengang, baft fie mit gang harmlofem Geficht in ber Apothele fragen tonnte: "Wer bas Flaichchen austrinft, mit bem ift's wohl por-Der Sanitatorat bat gar fo bringenb Borficht anbefohlen."

Berfieht fich," belehrte ber Provifer arig, aus und vorbel, bie Salfte mare icon genug. Gie baben boch nicht etwa Liebestemmer, Jungfer Traut ? Dann barf ich's Ihnen nich:

geben," fcherze et. Dunnmes Gefchwat!" inwee bie Alle. "Beben Sie jeht nur ber, ich habe feine Beit. "Baufden Sie vielleicht ein wenig Liftonefe?" frante Berr Wiebemann berbinblich lacheinb,

macht Gie in viergebn Tonen um gebn Jahre finger; ober orientalifche Rofenmild ? en fernt Sommerfproffen und Leberfleden und gibt bem Teint bis ins bodfte Alter jugenbliche Grifche" - aber Traut manbte ihm ben Ruden, gang. lich unempfinblich gegen feine herabiaffenbe

Der Brofeffor wies an biefem Abend feinen Tee gurlid. Ich weiß gar nicht, wie bas beuie fcmedt, raisonnierie er, Sie hat fich wohl pergriffen und Rugbtatter aufgegoffen, gang bitter ift bas Beug."

(Gortfeigung folgt.)

In unferem Befellichafteregifter ift heute unter laufenber Dr. 39 Rachftebenbes eingetragen worden :

1. Firma ber Befellichaft: Sauchen & Urban.

2. Sit ber Befellschaft : Camberg.

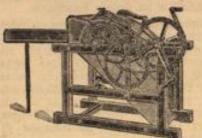
- 3. Rechtsverhaltniffe ber Befellichaft : Die Befellichafter find :
- Sattlermeifter Jofef Beorg banden gu Dieberfelters,

b. Sattlermeifter Mbam Urban gu Camberg. Die Befellschaft hat am 1. September 1918 begonnen. Bur Bertretung ber Befellichaft ift jeder ber Gefellichaf. ter ermächtigt.

Camberg, ben 18. September 1918.

Königliches Amtsgericht.

## Hand-Dreschmaschinen



Kettenantrieb. Leichter Gang. Reiner Drusch. Sofort lieferbar, da im

Werk Mainkur vorrätig.

Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

Mm 21. September 1918 ift eine Befanntmachung Nr. H. M. 580/9. 18, R. R. M., betreffend

"Bestandserhebung, Beschlagnahme und Höchstpreise von Weiden, Weidenstöden, ichienen, Weidenrinde, Weidenstäben, Weidenfulken. Weidenstrand. Weidenabsall, Kopfund Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlmeiden rohr niw.)"

erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amtsblattern und burch Unschlag veröffentlicht worden Stelly. General fommando 18. Armeelorys.

Die Bierteljahrsrechnungen für bas Taubstummen-Institut sind bis zum 24. September einzureichen.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg. Hallgarienweg 7.

Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

## Trauerbilder

## Photographie für gefallene Krieger

warden sauber angefertigt in der Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg.

Berlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Ariegoschauplatz 1914/16. 16 Bertan-

Duben, Rechtschreibung b. deutschen Sprache 

Fremdwort und Werbeutschung. De ben Mochente Gebennd, berg, von Brof. Dr. Albert Tolds. In Boinen geb. I Want

Technischer Modellatias. 18 portogben Wobiste aus ben ighners und Serfajorischeil mit gemeiner-Einbrigen dielliebreungen ber-mungsgeben von Ingentier haus Blücher. Moss, weigigele Mongade,

Meyers Handlezikou des allgem. Wissens. Son Be Auf i a go. Aussidernad 140 000 Ariabet opd Acomodiumpen auf slätt Getten Togt uch 1270 Abbeldungen auf di Aliabetikenskielen Guskus I Herber-benefinsfold), II Henryl- und de Alabetarten. Al foldskindigen Togskildigen und 30 Battitides Aberfichten. I Wante in Gafbieber gebiebem 12 Wark

Evangel. Gottesdienft. Sonntag, den 22. Sept. 1918.

Camberg nachmittags um 5 Uhr. Riederfelters :

pormittags um 91/2 Uhr. Um 2 Uhr findet in Camberg ein Gottesbienft für ermadfene evangelifche ftumme ftatt, verbunden mit der Feier deh heiligen Abend-mahles.

merden hier ob. hauft. haufer mit Garten od. Cand dabei evtl. mit Geschäft, auch sonstige Befig-ung zwecks Suführung an Kaufer Interessenten durch den Derlag des "Derkaufs-Markt". Dertreter-Be-juch kostenlos. Selbstverkäuser dreiben an

Berkaufs-Markt

Srankfurt a. M.

Wir find Käufer für jedes Quantum nagebutten

Sammelleiter an allen Orten gefucht. Schotoladen- und Konfervenfabrit, Tannus, W. 551eB & Co. Bad homburg v. d. höhe.

Bintentarten werden angefertigt bei Bilb. Ummelung, Camberg.



Es reift der Tod aus einem Beer von vielen Taufend einen. Wer merkt und mift den einen? Ber? Rur Einen heißt doch keinen. Ein enger, enger Rreis allein wird um den Einen kleiner und wird gu Tode traurig fein denn alles war ihm Einer.

Unerwartet erhielten wir die tieftraurige Mitteilung, bag unfer herzensguter, unvergeglicher Sohn, Bruber, Schwager und Ontel,

## hilipp Peufer,

Sahrer im Relb-Artillerie-Regiment Bir.

infolge einer am 1. Sept. erlittenen fcmeren Granatfplitterverletung, nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung, im Alter von 25 Jahren, fein junges Leben laffen mußte.

Um ein andachtiges Gebet fur ben lieben Berftorbenen bitten im Ramen der trauernden Sinterbliebenen :

Samilie Dh. Deufer.

Camberg, Franfreich, Beftlicher Rriegsschauplat, Duffelborf, ben 17. September 1918.

Das feierliche Seelenamt ift am Montag, ben 23. September, pormittags 71/4 Uhr. Die Gebetsabenbe find am Sonntag, Montag und Dienstag um 81/2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.



nerwartet erhielten wir die uns tiefbetrübende Nachricht, daß unser innigstgeliedter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Unteroffizier

# JosefLitzinger

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im Alter von 27 Jahren, nach schwerer Verwundung, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Vier Jahre hat im Felde treu seine schwere Pflicht erfüllt.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

In tiefer Trauer:

## Metzgermeister Wilhelm Litzinger und Frau nehst Angehörigen.

Erbach (Taunus), westlicher Kriegsschauplatz, Trier, den 19. September 1918.

Das Seelenamt für den lieben Verstorbenen findet am Montag, den 23. Septbr. morgens um 7 Uhr statt. Die Gebete werden am Sonntag nach der Mittagsandacht und Montag- und Dienstagabend verrichtet.

2111 111

> Der (Die

91m aditt. 1

eine

um Ber M Br 1.00 - 4.5Camb

Diejer

anteogg weit bi bend 20 melen ft dittlich. Camb

Vertret

**Kriegsa** verpfän S I Zeic andig

> , sod: Z or sol liese B

allen

m An ackers

(M

000

dictio

000

# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Wärgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" erscheint wöchemlich dreimal (Pienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt viertelfahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.5- Mark. Anzeigen die einspallige Zeile oder deren Raum IC Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. 



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenem **Grund** und das Emstal

Wöchensliche Gratis-Bellagen: "Mustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Jentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahuhospraße. – Telephon Nr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 DRk. Durch Die Bolt bezogen 1,79 DRh.

Inferaien Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Rummer 114

Samstag, den 21. September 1918.

40. Jahrgang

### 3weites Blatt.

### Umtliche Nachrichten.

Am Camstag, Den 21. Ds. Mis .. achm. um 5 Uhr, tommt im Rathaus

### eine Angahl Marmeladetübel und Kinen

Bertauf. Breis für ein Rubel 3.50 d. Breis für eine Rifte (je nach Broge) 100-4.50 Mf.

Camberg, 20. Gept. 1918.

Der Bürgermeifter : Bipberger.

Diejenigen, welche Saatmeigen und Statroggen bei mir beftellt haben, muffen, weit dies noch nicht geschehen ift, umand Antrage auf Erteilung von Saaturten ftellen. Formulare find bei mir

Camberg, ben 20. September 1918.

Der Bürgermeifter : Bipberger.

#### Autruf!

"Es wird das Jahr ftark und icharf ber-gehn. Aber man muß die Ohren fteif halten, und Jeder, der Ehre und Liebe fürs Bater-land hat, muß alles daran segen." Dieses Wort Friedrich des Großen mussen wir uns mehr denn je vor Augen halten. Ernft und schwer ift die Zeit, aber weiterkämpfen und wirken mussen wir mit allen Fraften bis zum ehrenvollen Ende. Mit voller Bucht stürmen die Feinde immer aufs neue gegen unfere Front an, boch ftets ohne die gewollten Erfolge. Angesichts des unübertrefflichen Seldentums draugen find aber der Dabeimge-bliebenen Kriegsleiden und Entbehrungen gering. An alles dies müssen wir denken, wenn jeht das Baterland zur 9. Kriegsan-leihe ruft. Es geht ums Ganze, um Heimat und Herd, um Sein oder Richtsein des Bater-landes. Daher muß jeder

Rriegsanleihe zeichnen.

#### Bom Kriegsichauplake. B. I. B. Großes Hauptquartier, 15. Sept. Westlicher Kriegsschauplag

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Infanteriekampfe nordoftlich von Birichoote und fudlich von Dpern verliefen fur uns er-

folgreich. Ein Borftof ber Englander nord. weftlich von Sulluch wurde abgewiesen. Bei örtlichen Unteruehmungen bei Moeuveres und am Balde von Savrincourt machten wir Befangene. In Moeuvres fprengten wir Unterstande des Feindes.

#### Beeresgruppe Boehn.

Auf dem Schlachtfelde am frühen Morgen beftiger Feuerkampf. Starke Teilangriffe, die der Jeind gegen Bougeaucourt und beiderfeits von Epehy mehrfach wiederholte, wur-ben abgewiefen. Bayerifche Regimenter und preußische Jager zeichneten fich besonders aus. Einheitliche Angriffe richtete ber Teind nach ftarbitem Feuer am fruben Morgen und in den Mittagfinnden gegen unfere Linien zwifchen Omignon-Bach und der Somme. Sie find auch hier gestern überall por unseren Linien gescheitert.

#### Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rördlich ber Mifne machten wir bei eigenen Unternehmungen am Gehöft Baurains und westlich von Jony 130 Gefangene. In-folge unseres Artilleriefeuers kam ein beab-sichtigter Angriff des Feindes, westlich von Jony nicht voll zur Entwicklung und wurde abgewiesen.

heeresgruppe Gallwit.

Aleinere Borfeldkampfe. Aber bem Schlachtfelbe zwiften Daas

und Mosel schos das Jagdgeschwader 2 unter Führung des Oberleutnants Freiherr von Bonigk in der Zeit vom 12. bis 18 Sept. 81 feindliche Flugzeuge ab. Es verlor felbst im Kampfe nur zwei Flugzeuge. Leutuant Bachner errang feinen 30. Luftsieg.

Der erfte Beneralquartiermeifter Ludendorff.

### Lofales und Dermifchtes.

(§) Camberg, 21. Septbr. Diefer Tage erhielt Leutnant Ioni Schmitt auf Dem weftlichen Kriegsichauplag bas Giferne Kreus erfter Alaffe.

- Briefmarken zu 2 Pfg. kommen mit dem 1. Okt. zur Ausgabe. Sie sind dazu bestimmt, die Drucksachen zu 3 Pfg. mit der

Reichsabgabe zu ergänzen.

Beinnachsteuer. Der Herr Reichsskanzler hat sich damit einverstanden erklärt daß die Frist zur Anmeldung von Wein zur Nachsteuer dis Ende Sept verlängert wird.

(p) Würges, 21. Sept. Das Berdiensteug wurde Akerhöchst verliehen: Pfarrer

Alexander Stein hierfelbit.

(p) Riederselters, 21. September. Herrn Hauptlehrer Josef Schmidt wurde das Berdiensthreuz für Kriegshilfe verliehen.

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber Wilhelm Ammelung, Camberg.

## Zeichnungen

## auf die neunte Kriegs-Anleihe

werden koftenfrei entgegengenommen bei unserer Hanptkasse (Rheinstraße 44), den sämtliehen Landeshankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und

Tertretern der Massaulschen Lebensversleherungsanstalt. Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanlelhen werden 51/80/0 und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen

rerpfandet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse

Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Köndigungsfrift falls die Zelehnung bei unseren vergenannten Zelehnungs-

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September d. sodaß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben ir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen ese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

## Kriegsanleihe-Versicherung.

### 3 Versicherungsmöglichkeiten

Anzahlung - ohne Anzahlung - mit Prämienvorauszahlung und ackerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall ge sucht.) Wieshaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

# Inseriert

"Gausfreund f. d. goldenen Grund".

Gelefenfte

und verbreitefte Zeitung

von einem Ruhwagen an meiner Drefchhalle ab handen gelommen.

Es wird erfucht diefelbe abzugeben bei

Josef Pflüger. Rapellenweg.

## Manie. ober

Schmitt & Rockemann. Frankfurt a. M., Beil 38. 1 reelle Bedienung, kein Boricus

Ammelung.

## Kriegsanleihe

werden von uns koftenlos entgegengenommen.

Sparkaffen-Guthaben geben wir zu biefem 3mede ohne Rundigung frei, wenn die Zeichnungen bei uns erfolgen.

Der Borftand.



Nur gegen Freigabeschein der Wumba.

## Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen bis fpatefiens 8. j. Monate an ben Beauftragten gezahlt Burfigende Des Areisausiguffes.

Auch die folechtefte fandidrift mird durch meine unübertroffene Methode in wenig. Stund, flott u. bildicon. Rachnahme 3,60 IIIk. Derlag H. Kula, Charlottenburg 4, Doitfach.

Biehial3 ACCOLL, weiß und grau

Mergel, 85/90 % phosph. K. Selbitverbraucher in Waggonladungen p. 10,000 Kos., tit. Sran kfurt a. III. fowie fonftige Dangemittel,

Leo Levor, Frankfurt a. M.,

Beethofeustraße 7. Telefon Amt Taunus IIr. 2615.  liefert die Buchdruckerei

#### Note unfrer feinde.

Bir find nachgerade an bie Wirfungen bes engliichen Sungerfrieges gewöhnt und miffen, bag nur bas Griragen bon manderlei Rot und Entbehrungen, bas "Durchhalten" im eigent-lichen Sinne uns ben Gublieg ermöglicht. Dabei fann es uns nur wenig Eroft bieten, baß auch unfere Weinbe Mangel leiben. Aber wenn bie vielen Radrichten aber Mangel und Rote aller Urt, bie wir taglich in ber gegne-rlichen Preffe finden, und auch unter eignes, piel ichwereres Rriegstreng nicht erleichtern, to wohnt ihnen boch eine nicht gu unterichagenbe politiiche Bebeutung inne. Bir tragen unb erfragen unfre Rote, weil es fo fein muß, weil wir einen Berteibigungefrieg ffibren, ber unfert. megen febe Stunde authoren tonnie, menn bie Beinbe bon ihren Groberungsgeluften abfleben wellten. Unfere Feinbe bagegen führen einen Angriffsfrieg, wie aus ihren Geheimvertragen jebergeit bemiefen merben fann. Gie haben awar mit ben Ranften biplomatifcher Lift unb politifcher Demagogie, in benen fie uns fiber-legen find, ihren Bolfern porgerebet, bag wir ben Beltirieben ruchlos gebrochen batten und ein nopoleoniiches Rielenreich grunben mollten. Aber es bat boch immer reichlich Ungläubige in ibren Reiben gegeben; und fe't unfern offenen und ehrlichen Friebensangeboten ift ihre Bahl sweifellos gewachien.

Man fann jagen, bag bie feindlichen Regierungen mit einem ewig regen, nie gang au berubigenben Digtrauen ihrer Botter gu fampien haben, ob nicht boch trot aller driftlichen Rebenearien Sabgier und Unterbrudunge. luft die Triebiedern find, die fie gur ffortiehung bes Rrieges bemegen. Es ift angunehmen, bag ein febr grober Teil ber englichen, frangofifchen und italienifchen Arbeiter beute meiß, bag fie morgen einen ehrenbollen Frieben haben tonnten, wenn ihre Regierungen auf ihre annerionifiicen Rriegegiele pergichteten. Dit annerionifiifchen Rriensziele vergichteten. biefer Abergeugung im Bergen muffen fie aber ihre taglich machienben Rote und Entbehrungen mit gang anbern Augen anfeben als bas beutiche Bolt bie feinigen. Fitr fie find biefe Leiben tein unvermeibliches Opier, bas ihnen ber Rriegewille ber Feinde auferlegt, fonbern ein teurer Breis, ben fie iftr ben Dlachthunger ihrer Regierungen gablen mfiffen. Daber ertiart fic bas immer hanfigere erbitterte Aufbaumen ber Arbeiter gegen Rote, bie nicht im entfernieften an bas beranreichen, mas beutiche, ja felbit neutrale Arbeiter gu ertragen haben. (Much für bie Reutralen find bie Rriegonote ein unberichulbetes Schidial.) Reulich haben englische Bergleute "bie Broden hingeworfen", weil fie ftatt Butter Margarine ausgeteilt belamen; bei Margarine, behauptelen fie, tonnien fie nicht arbeiten! Die beutichen und auch bie ichweigerifchen Arbeiter waren froh, wenn fie nur immer genugend Margarine erhielten. Gine folde unbatriotifche Saltung ber im Grunbe gweifellos bochit patriotijden englijden Urbeiter erflatt fich nur baraus, bag ihnen ber Rrieg im tieffien Bergen ein andres Ding ift ober vielmehr geworben ift

Es leuchtet ein, bag bon biefem Gefichtepuntt aus die Melbungen fiber neue und ernfte Dlangel und Rote im englichen Birtichafts. leben eine besonbere Bebeutung gewinnen. Bergeffen wir babet nicht, bag bie Benfur ein machames Auge auf berartige Melbungen hat, und bag wir nur erfahren, was ihrem Motftitt entichlüpit ober nicht gut berbeimlicht merben tann. Das Bilb, bas wir aus ben englichen Beitungen gewinnen, wird allo eber gu bell als su buntel gefarbt fein. Dabei ffindigen bie Beitungen taglich neue Ginichrantungen an. Bir tennen bieje Beichtantungen, und wir haben fie tapfer ertragen. Sweijellos wirb auch ber englische Arbeiter fie ertragen; aber merben nicht Sunger und Ralte immer einbringlicher gu ihm reben bon bem Unrecht ber Rriegsberlangerung, mo ber Feind gu einem ffir beibe Teile ehrenvollen Frieden febergeit bereit ift? burch biefe Erfolge um fein Gran geruger ge- empfangen werben.

morben find, ben englifden Arbeiter be: ernuditern. Dann wird ber engliiche Imperial mus idmere Arbeit baben, ihn zu neuen Opjern für feine Beuteplane autgupeitiden.

#### Im Spiegel der Preffe.

Der Biberhall ber Bayer. Rebe. Die Ciutigarter Mebe bes Bigefanglers von

Baber wird in ber Breffe lebhait beiprochen. Das Berl. Tageblatt' meint, bag bie Me rung nunmehr fich enblich ohne Umidmeife gur Friedensteiolution befannt habe. Wenn fie auf breiter bemofratifder Grundlage weiter regieren will, bann wird die nachfte Fortiegung bes Banerichen Brogramms eine bollig parlamentariflerte Regierung fein mftffen.

Der Bormaris' finbet in ber Rebe gegen. fiber ben früheren Ranglerreben einen Fortichritt. Aber ben Beweis, bag bie Blegierung imftanbe ifi, bie Crunbidge ber bon ihr ber-tunbeten Bolitit gegen bie Wiberfianbe einer anberen Blichtung burchzuifthren, fei bie Regierung noch ichulbig.

Die ,Tagliche Runbichau' fallt aber bie Mebe ein vernichtenbes Urteil. Derr b. Baber", ichreibt fie, "bat uns ben Geinben gegenüber in eine Lage gebracht, in ber fie nur gewinnen,

wir nur berlieren tounen." Die Deutiche Tageszeitung' fagt : b. Paper bat ju ber unerireulichen Coliichen Rebe eine weitere ichwere bingugeingt. ber Simmung int bentiden Botte abermals einen empfindlichen, toum auszugleichenben Ctog perlett, ben Glau- und Diesmadjern BBaffer auf ihre Mable geleitet; und fiber bie Wirfungen feiner Rebe auf bas feindliche Musland merben wir in ben nachften Tagen aus ber Berbands.

preffe bas Rotige entnehmen fonnen. Die Dentiche Beitung' findet gwifchen ber Paperichen und ber Colfiden Blebe nur ben einen Untericieb gugunften Babers, bag biefer menigftens mit Rachbrud bie Schulbirage

Belgiens unterftrichen habe. Die "Beipziger Reueiten Rachrichten' betiteln ihre Beiprechung "Bezreiende Borte", weil auch ber Bigelangler bon ber notwendigen Ginigtett unieres Bolles geiprochen habe. Beiter iagt bas Blatt: "Das Enticheibende ift gunachit boch, bag es weitreichenbe Moglichfeiten ber Berfianbigung im Innern bietet, und bag es bem Feinde gegenfiber ben Boben ber Gleichberechtigung nicht berlatt."

Die ,Magbeburgifche Beitung' fdreibt : "Die Debe ift bie offene Protlamation ber beutichen Minbestiorberungen und als tolche eine unerhorte Reuerung in ber politifchen Beichichte; fie bricht endgultig mit bem bon ben Feinben befolgten Grundian, bie Friebeneverhandlungen wie einen Saurbanbel mit ftarten Munchlagen auf bie Forberungen gu bepinnen. Daß bieies Reue etwas Großes ift, wird niemand leugnen. Die Bedingung far feine Birfung aber ift, bag babinter unbeugiame Rraft fteht und bon ber Weit erfannt wirb."

Die öfterreichlichen und ungarifchen Blatter heben bie in ber Rebe bes Bigefanglere ausgeiprochene Friedensbereitichaft ber Mittelmachte hervor. Die hollanbifden Beitungen teben in ber Rebe gleichfalls bie Ginleitung eines Griebenselbauges. Die führenben Blatter Schwedens bringen bie Rebe Bapers an leitenber Stelle und bezeichnen fie ale bas wichtigfte Greignis bes Tages. , Stodholms Dagbladet' ichreibt: Die Augerungen fiber Deutichlands Rriegsziele maren fiberaus gemäßigt, nicht gum minbeften in beging auf Belgien, und fitr bie innere Bolitit gab Paper energiich bie Barole aus, bag be-rechtigte Forberungen erfullt merben muffen.

#### Politische Rundschau.

Dentichland.

\* Die Beiprechungen bes Grofmefire Talaat Baicha mit bem Meichelangter und ben übrigen maggebenben Berionlichteiten baben gu einem Abereintommen in allen mejentlichen Augenblidlich fiberiauben bie Eriolge im Westen geführt. Der Crofmefir bat feine werben. 216 ich bas lettemal in Mancheiter noch bie Stimme ber Bernunft; aber wenn bier bollfie Zuriebenbeit fiber ben Berlauf und bas mar, fprachen raiche Menichen viel von einem ber naturliche Rubepunft erreicht fein wird, Ergebnis ber Berhandlungen ausgeiprochen. In Bergleich und iagten, fie wollen einen Frieden werben die alten Rote und Entbehrungen, Die ben nachfien Lagen wird er auch vom Raijer burch Berbandlungen; ich aber habe geantwortet,

"In ber Dabliedistommillon bes preufilden | feit und Gewalt. Wir werben buidfamen errenhauses murbe bie Rebe bes Bige. fanglere b. Baber, fomett fie lich aut bie meitere Behandlung ber Wahlrechtsirage bezog, einer Beiprechung untergogen, bei ber bon beridiebenen Genen ber Standpuntt pertreien murbe, bag in bie er preugi den Untegenheit bas Gingreifen einer Reichefteile ungulatig tet. Bon feiten ber Regierung murbe biefen tormalen Ginmanden bie Berednigung nicht vollftanbig abgeiprochen, guglrich aber bie lachliche Abereinstimmung fiber bie Rotwendigfeit einer beichleunigten Erlebigung bervorgehoben.



Bergog Chuard bon Anhalt t.

Bergog Couard von Unbalt ift in Berchiesgaben, Derzog wonard von Allendart ist in Letigenbent.
57 Jahre ait, an Blindbarmenizindung gestatben.
Herzog Eduard wurde am 18. April 1861 in Dessau gedoren. Gr vermablie sich am 6. Herbuar 1895 mit Luise Prinzesiin von Sachien-Allienburg. Der Ebe entsprosen vier Linder, eine Tochter, die mit dem Bringen Joachim von Preußen vermählt ift, und brei Cohne. Bergog Chuard beftieg ben anhaluns brei Solne. Derzog Souard befter Det angaltischen Fftientbron erft im April biefes Jahres,
nach bem Tobe seines Brubers, bes Derzogs
Friedrich II, ber am 21. Abril 1918 ftarb. Bunmehr besteigt ber alteste Sohn Sbuards, Pring
Joachim Gruft ben anhaltichen Thron. Für ihn
burtie, ba er noch minderjährig ift — er zählt erft 17 Sabre - ein Regent eingefest merben.

Frantreich.

\*Der ,Temps' melbet, bak ber Ertrag ber inbireften Steuern und Donopole im Muguit 1918 mit 381 805 000 Frant um 75 198 000 Frant hinter bem Boranichlag, um 19 246 500 Frant binter bem Erträgnis bom Auguit 1917 gurndftebe. Der Ausfall an indiretten Steuern und Monopolerfragen in ben erften acht Monaten beträgt 852 053 900 Frant gegenüber bem Budgetanichlag und 140 239 900 Frant gegenaber ben erfien acht Monaten bes Boriabres. Die Giniuhrgolle bieiben mit 854 Millionen um 324 Millionen hinter bem Boranichlag und um 54 Millionen hinter bem Bluguft 1917 jurfid, beionders iniolge ber Abnahme ber ftantlichen Beftellungen im Mus-land, der Ginfuhrverbote und bes Mangels an Schiffsraum.

England,

\* In feiner Danfrebe iftr bie Ehrenburgeridait von Mandelter lagte Blond Beorge: 36 habe perfonlich biefen Rrieg nicht nur nicht berbeigefebnt, fonbern bin mit ftartem Wiberwillen bineingegangen. 3ch fühlte aber balb, baß bas Los ber Dienichbeit von biejem Rriege abhange. 3m 3ahre 1915 war unter Deer iftr biejen Rrieg jammerlich ausgeruftet, aber es freut mich, iagen gu tonnen, daß das Gleich-gewicht hergeftellt tit. Rur menn bem Bolte ber Mut in die Schube finten jollie, wird ein mirtlicher Gieg ber Alliterten nicht gur Satjache es tonne feinen Bergleich geben gwiichen Freis

bis mir erreicht haben, mas wir webe-Beiteren Banfrebeverpflichtungen wird Ber George borlaufig nicht nachtommen tonnen er erfranft ift.

KL

ben Be

mer au

er gran

feine !

m unier

et eine

den B

nen uni

bas n

Sunch;

unb o

den her lateit (

EB.

mite au

AD DO

ier bes

Selptin

m begeid

is, bo

Derren!

Beneme

erer unt

effel alle

es, fie

elernt 117

on the alle

und bie

drifte I

noch ert

porm ole

munger

Me Biele

bensbebin

er innerbe

mbenben

eliti den

Reinbe.

a dugere

int merbe

mmer 1

Bett gefeh

etr allefan

und 281

ofen Mus

rieins bie

ofen Mil

tinhe hor

ms uns

mer-un

Englan!

2ongreis

mide L

Regierin

beencen

Bremierminifter und auftralide Oberfomming in London, ift gefiorben. Er war langere De bindurch Bigeprafibent bes engliich beunen Berfianbigungs. Ausichuffes und galt als Gegner bes englischen Rtieges gegen Deutichtanb. Bwei Ichte Rriegeauebruch bielt er in Berlin, im Reicheton gebanbe, einen Bortrag fiber bie Gnim dinnet, möglichteiten ber auftralifch-beutiden Sanber. begiehungen. Er ichlog feinen Bornag mit einer Berherrlichung bes Weltirfebens. erblidte ben Beg au biefem Biele in eine europaifden Bollerbund, an beffen Com Deutschland und England treten musten,

Shanien.

. Rriegeminifter Daring erflatte Breffe. perfreiern gegenüber: Die Rote at De utichland berteibigt biesmal ben Siant puntt ber ipaniichen Intereffen in traitinene Beife, ale bies in frifteren Roten ge con Sinne, binfichtlich ber Mentralitat Spanies eine Anberung eintreten gu laffen, noch wenter benft fie an einen Abbruch ber Besiehunen Die Regierung wird in fürzester Frift mit and Harungen vor die Offentlichfeit treten, um bie offentliche Meinung vollends zu beruhigen.

Mußland.

Der beutiche Generaltonful Dr. Saufen bat an ben Bolfefommiffar bes Musmarnen Dichiticherin eine Rote gerichtet, in ber er it mitteilt, bag bie im Brefter Friebeneberrage borgeiebenen Arbeiten gur Muftifoung bor Dinen im Baltiiden Deer mit grojen Eriolg begonnen worden find und bisher be Sauberung bes größeren Teils ber billice Dftiee ermöglicht haben. Die Arbeiten merbe in Rurge auf bem inneren Teil bes Finniche Meerbujens in einer Entjernung bon brei Cen meilen bon ber großruffichen Rufte forigelet werben.

Bulgarien.

\* Im Großen Saupiquartier murben gwifder Ronig Ferbinand und Ronig Lubmig von Baren überaus hergliche Erintipradem wechtelt. Konig Ludwig ermiberte auf & Begrüßung bes Ronigs Ferbinands: Dit felte Buveriicht hoffe ich, bag ber uns aufgegmungen Berteibigungefampt gu einem guten, Die 3mmeffen unierer Boiter voll mahrenben Abightingebracht werben wird. Mogen bie Selben, in burch thren fuhnen Angriffegeift bie beablichinge Bereinigung ber feindlichen Deere ju perhinden mußten und bie jest tapier und treu feit 3abat bie Grengen ihrer Deimat ichirmen, in nicht a ferner Beit beimtehren in Saus und Sot, fich ben Werten jegenoreicher Friebenfandet wibmen au tonnen. Das beer aber mit if bann wieber aufbauen, jugend auf bie reider Griahrungen bieles großen Rrieges. Ge mit eine Ergiebungeflatte fur bas gefamte Boll in. in ber ftrafffte Manuesaucht, Bilichttreue male jene Tugenben gepflegt werben, bie bit fonigetreuen Dann und ben ftaaterhalientes Bürger gieren.

#### Dandel und Verkehr.

Chabenerfan burd bie Boft bei Berint bont Bafeten. Die Boft vergatet bei Beilun ein Beichtbigung von Bafeten nur bis ju 3 Mart bas Biund. Der Deuniche Induitries und Sanditing batte bestalb beim Staatbielretar bes unter portante beantragt, ben entitanbenen Schaben boller Sohe gu erieben ober ben Sodiibeira; in Schabeneriages auf 6 Mart für en Bfund ib guieben. Der Sigaibiefreiar bes Reichsponumt o wiberie: "Die Frage, ob und immiemen eine wo bobung bes Griosbetrages für Paleie eintrizen lart umerliegt noch der Brufung berichtebener Beibene barunier auch ber baperiften und ber minter bergieben Bofiverwaltung. Cobald bas 60 gebnis felifteht, wird meitere Mitteilung gent

#### Der Hssistent.

22] Breisgefronter Roman bon Bertolb Bonin. (Beniennig.)

"Es fann sein, herr Ceheinral," erwiberie Traut mit heihem, roten Ropf; "mir ist gar nicht recht wohl, es schwimmt mir alles vor

Dummes Beng, jett fangen Sie mir nur feine Geschichten an, Sie ift boch sonft leiblich bernfinftig. In einer Biertelftunde bringen Sie mir ein geniegbares Weirant und bann mag Sie meinetwegen ins Bett friechen, ich glaube, beute nacht werbe ich auch etwas fchlafen."

Go mar ber erite Berfuch benn fehlgefolagen. Traut batte nicht mehr als bie porgefdriebene Engahl in ben Tee gegoffen unb ber Profeffor mertte es fofort, - auf biefe Weise ging es also nicht und boch hatte Trant greabe biesmal bie Radiruhe fo notig; fie

fühlte Sch batfachlich recht unwohl.
Gie ichlog fein Auge, obgleich ber Rrante mur ein einziges Mal fcellte, ein ftarles Freber pedie fich bei ihr ein, und am Morgen fonnte fe falt fein Glieb regen.

Da ber Brofeffor von frember Silfe abfolut nichts wiffen wollte, fab fich Binba genoungen, feine Pflege felbit gu fibernohmen, mit welcher Abermenbung, ift unfower ju errateu.

Es war, all ob es bem Ranten ein granfames | faum fort, aber fie war bod aufgewejen, morgen Bergudysen bereite, seine Fran zu peinigen murbe es schon leichter geben.
Nichts konnte sie ihm recht machen, an allem Was lag benn ba für ein Bapier auf ber handen, an allem Diele – ein Beief? — ben mußte Linda ver- hand etwas plattere haus einen Worgen batte er seinen Biele loren haben. Sie nahm das Schreiben in die Bereingamung Crimmungen in Ihnen ent- einnal überlesen, beisällig nickend.

gerinaften Bwang auferlegte.

Linba ertrug alles mit ber Gebulb eines Engels, und, obgleich fie phofifch mie moralifch beinahe erlag, beriftumte fie boch niemale bie geringfie ihrer Bflidten, Daneben erwies fie ber tranten Trant jeben Biebesbienit, focite ibre Rramerice und rieb ibr bie ichmergenben Glieber, benn bie Alte hatte ihre eigene Murmethobe, in ble ifr niemand breinreben burfte.

Caf fie bann in enbigen Mugenbliden am Bette ber Dlagb, fo floffen nicht felten ihre beifen Tranen, — ein foldes Leben war ja beinabe unerräglich, und fie batte nicht mehr bie Rraft, ju verbergen, was fie litt. Bas su naturbikoriichen Ausbrud!) verfenfte und hate es auch fier gennti! Riemand wußte ja aus feiner Beobachtung heraus fo weit wie nur fo gut wie bie Traut, wie es ba unten guging, bei ihr fand die junge Fran wenigstens ben Troft, fich einmal bon herzen ensweinen gu fonnen.

Mit ber fieberglichenben Sanb fireichelte bie Alie liebtojend bas blonbe haar ber jungen

Still, fiftl, armes Rint, fiftfterte fie tebstent, balb werbe ich wieber auffichen, bann foll es icon bester werben, ich tann ja cher einen Buff verivogen."

Sobald fie bagu implante mar, froch fie aus Mas batte ble Urme in ber Beit gu bulben! bent Bette, es fiel ihr ichwer, bie Gufte mollten

Augen barüber bin :

Berehrie Fran! Ohne mir, wie ich glaube, zu viel einzu-bilben, tann ich mir boch bie Abergengung nicht wegleugnen, bas ich in ber Beit, welche hin-burch ich in Ihrem Saufe verfehren burfte, Ihnen etwas geworben und gemefen bin, ein aufrichtiger, teilnehmenber und — ich barf es wohl fagen — felbfiloter Freund, ber, fo unruhig und noch unabgeflart er im allgemeinen fein Leben führen mag, bier boch mit Energie und Unablaffigfeit fich in bas Innenfeben eines anbern Inblvibuums (verzeihen Sie biefen etwas and feiner Beobachtung heraus fo weit wie nur irgend möglich riet — zu helfen war ja leiber nur wenig! Aber auch Sie find mir viel ge-wesen. Richt nur, ban es mir selbstverkandliche Befriedigung gewährte, nach Daggabe meiner Rrafte bier Guies fiben gu tonnen, babe ich and in bem Berfehr mit Ihnen reichen Lobn gefunden und fann es nur - um einmal egoiftisch gu sprechen, iftr die Entwickelung meines Geffes und meines gangen Charafters bebauern, daß der milbe und fanfte Sauch Ihrer Lebensaufchauung, die doch wieder so bemenderung swiedigem perviennis gofellt ift, mir forent fehien wirb.

Aber fehlen wirb, fehlon muß er mir. Co ficher wir unfer beiber biefe gange Beit binburch

Lanne an ber Unichulbigen auszulaffen, wobet hand; ohne im geringsten eiwas Arges babei fanben zu fein, bie mir fir unfein weinen er fich auch in Rolands Gegenwart nicht ben zu benfen, rein mechanisch glitt fie mit ben Berfehr gefahrbrobenb erscheinen. Wenn is beshalb bon jest an ben Bertehr in 3hos Saufe aufgebe und mich vorläufig ausfalle lich als ben wiffenichaftlichen Gehilfen 3mb Satten betrachte, ben aufs höchfte zu in-ehren ich jebe Beranlaffung habe, so bis ich nur um eines: Wie es auch ichema mag, zweifeln Sie nie an meiner innigsten Gr gebenheit, beren Sie fich bauernb perfiche halten und an bie Sie im Rotfalle fiets # pellieren burfen, fo lange ich bie Ghre bat ber Affiftent Ihres herrn Gemable gu baß ich augenblidlich nicht anders banben Tonnte, werben Gie nun beriteben. D. R.

Traut fchittelte bermunbert ben Ropi, las ben Brief mieber und wieber, ohne bas a ibr verfifindlich wurde; fie verwahrte ihn unte ibrem Riffen und fiel endlich in fieberbalten

Roland batte bie Birling bes Briefel .. Linda giemlich richtig berechnet. Bar et bisher als Freund und Bernter nabe geleier. fo bewunderie fie ihn jest, weil er ihr fen blieb, um ein mögliches Umrecht gu vermebe, an bas fie bisber noch nicht gebacht halte. fiellte bie Geboie ber Bflicht als unumbeling Stundfage auf, und bas made ihn in Augen berehnungswürdig; fie fan jest gu nut, wührend fie vorher neben ihm fielen ich bie is tomate und rabig bie Stunden genet, ihr geboten hatte, um fie ber Ginforsell p

brenben. mertidia bas gro m Rries mall, ba etante. merben Log of Burgeil tion Rrait. atten

ther med bis bai T allo tre Blou ergehen. den Her es Beri to fall at

Bu fein auf eim e in the a Gride eigent a mer thi 5. Herr pliend collen 9

4 hier and gefte anolis). Birig

Klänge der Zukunft!

to, M

TE SE

ols etc

ienes

f-Biogle

dinner.

ambels.

eg mit

Sile.

e es

ditimeter

idt in

mit Min

um be

mblund

er itm

Derirage

g Dat

Otolita

Bitliden

methen

orige est

nui die

dit feller

Bnier.

filbidIS

ben, bit

chinbern

nicht a

pito fis

off in

77.

Berint

naben I

citetta

340

in billion in

c18 m

c hate, fein; andels

of the state of

n unit

12 22

et ill

irag bei

Berlin, 18. Ceptember 1918. gun bat and ber Bigefangler bes Deutschen Gerr b. Baper in langerer Rebe gum Bolle gebrochen. Er bat fich nicht ben Behaupfungen ber feinblichen Giggieger auseinandergefett, bat nicht auf ihre beine Birfungen und bor allem bie Abunierer Geinbe geichilbert. Daneben aber n einen faren Ausblid gegeben auf bie gen Friebensziele. Daß mir feinen Staat den, fein Bolt gerichmettern wollen, ift net unleren Staatsmannern gelagt worden, int bat wir mit einem annettions und entbaungsiosen Frieden burchaus einberstanben und auch bereit sind. Belgien ohne Borten berauszugeben, wenn eine abfolute Selbden tit, bag es nicht wieber feinblichen unichaften anheimiallt, ift noch nicht to formuliert worben wie bon herrn bon

Benn wir einen Blid auf bie inner-te Ausfihrung bes Bigetanglere weifen, all bor allem auf, bag auch ber Bigee bes Deutschen Reiches bie preufriche reigem als eine eminent wichtige beutiche bezeichnet. herr b. Baher ertiarte ausent, bag die preutische Regterung bas
mednetenhaus aufloten wird, wenn aus
gerrenhause nicht bas gleiche Wahlrecht
Im übrigen aber hat er mit aller Bensmerten Deutlichfeit fefigeftellt, baß unter feinen Umftanben Deutichlands antnotwenbigfeiten preisgeben wollen und pur unier einer Borausfehung, bas alles mirbt, was man fich in letter Beit gemobnt einen Berfianbigungbirieben gu nennen. wie alle beutichen Barteien gufammenfinden m, fie ift geeignet, gemiffermagen eine eine unferer Friedensbedingungen au fein, ... Se allen Deinungeftreit fiber unfer Rriegs. ind die bamit im Bufammenhang fiebenbe wirige Bolitit beenbet. Wenn man ichlief. ned ermahnt, bab herr von Baper bie togen ale enbaultig erlebigt unb tomit bie eriogen aufieht, jo gewinnt man ben Gin-L bas bier eine fiberans flare Richtlinie in Biele unjerer Rriegoifthrung für unfere mabebingungen und jur bie Griebigung en innerpolitifden Frage gegeben morben ift. Eenn man fich herrn b. Babers Rede bermentigt, io gewinnen bie immer wieder maenben Krijengeruchte ein eigenartiges ibn. Es ist an der Zeit, bag wir unjeren wolltilden Daber begraben, folange, bis et Feinbe fich übergeugt haben, bat weber aufere noch uniere innere Front er-m werden tann. Dagu gehort auch, bag winer wieber fünftliche Rrifengerüchte in Bell gefeht merben. Dagu gehört aber auch, mallesamt inne werben, wie unsere gesamte und Wieden angewandt in muß. Wir bürfen gerabe sest vor der teidung weder bem jeindlichen noch dem den Auslande bas Schaufpiel bes Gemeins bieten. Denn baraus ichopien bie bie ter imlen Mifftrauen gegen unfere Rrait und aftenten frude hoffen auf ben Sieg. Das Raitermuß uns alle beicelen : Deutichland mar mer unüberwindlich, wenn es einig mar. Ungland hat jest gerabe ber Gewert-Monaren gelagt und er bat bewiejen, bag miliche Bolt noch immer iniofern binter Regierung fteht, als es ben Rrieg fieg-tenben will. Das wollen ichliehlich alle tenben. Bas aber midtiger ift, bei merlicafistongrefbeichluffen ift bie Lat-

Megierungeprogramm au beeinfluffen, mirb eine Stimmung in England Blot greifen, bie ber Soffnung Raum gibt, bag Englands Bernichtungemiffe gebrochen ift.

In Granfreich, wo vielleicht auch ftarte Priedensitromungen am Werte find, mo bie Rriegemübigteit bes Bolles am fiartifen in Grideinung tritt, bat Clemencean noch unbe-ichrantt Macht. Der Ditiatorwille beherricht noch bie Offentlichfeit und bie militariiden Gre folge, die an ber Beffiront Frantreichs Deere mit Silie ber halben ichwargen und weißen Menichheit erringen, geben ibm ideinbar recht. Dagu tommt, baf bant ber fangtifchen Beibearbeit bes Brafibenten Billion, ber Rriegswille Umerifas ungebrochen ift. 3ft boch fest erit wieder ber ameritanifche Arbeiterführer Compers nach England gefommen, um bie Arbeiter angu-feuern, nicht fur einen Berfinnbigungefrieben mit Dentichland gu mirfen. Unter bieien Umftanden find bie Soffnungen in Ausficht auf einen balbigen Friebensichluß nicht gerabe fart. Ungefichts biefer Satiache bleibt uns nichts fibrig, ale une an bas Raifermort gu halten : Bir muffen weitertampfen und burchhalten bis M. A. D.

#### Von Nah und fern.

Millionenichiebungen. In bie Millionen gebenbe Schiebungen mit Sprit beichäftigen gegenwartig die Behörden. In ben meiften ffallen hanbelt es fich um fogenannte Beer- Beichafte, bas beibt um Spritmengen von 50 000 bis 60 000 Litern, Die fiberbaupt nicht borbanden find und mit benen in betrügeriicher Deife operiert wird, um gumeift hohe Summen iftr Brovifion, Speien und logar für angebliche Beftechungegelber an hohe Beamte ober Diffgiere von den Raniern ju erlangen. Unter ben Spriticiebern beiand fich auch ein angeblicher mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe und bem Pour le merite geichmildier Fliegeroberleutnant Derr b. Webel-Branneberg, ber fich bann als Dodiftapler entpuppte; er betrieb unter anberem auch ben Berfauf bon Schlammfreibe als Sacharin. Die Schiebungsgeicharte erftredien fich über gang Deut dland. Go tommt es, bag ber Sprit, ber mit 3-5 Mart per Liter freigegeben wird, im Schleichhandel auf 80 Mart ber Biter getrieben worben ift.

Schweres Unwetter im Mofel. und Caargebiet. Melbungen aus bem Mofel- unb Saargebiet gufolge bat en ichmeres Unmetter bort groben Schaben angerichtet. Schwer befroffen wurden namenitid gablreiche an ber Caar gelegene Ortichaiten und por allem bie in Mulben gelegenen Beirberge. Schwere Steine, Geroll und große Bobenmengen mit fich führend, rif bas Baffer metertiefe Gurchen in ben Boben, gange Reiben von Weinfioden ausrottenb. Welber am Aufe ber Berge find mit Beroft und Cand fiberichfirtet. In vielen Saujern ftanb bas Baffer über einen Meter hoch.

Gin Rind von Bienen getotet. Das Opier eines Bienenichmarmes wurde bas anderihalbiahrige Tochterchen bes Bandwirts Buffe in Differiee. Bon anderen Rindern murde es in bie Rafe eines Bienenftanbes am Dorte Mis ber Bienenidmarm bie Rleine überfiel, liefen bie Rinber por Angit bavon und liefen ben Rinbermagen fteben. Gin Berr, ber auf bas Geichrei bingulam, fanb bas Rind turcht. bar gerftochen und bereits tot bor.

Cholerafalle in Bemberg. Lemberger Blatter berichten: In ben letten Zagen murben fünt Cholerajalle bei aus Mugland jungft heim-gefehrten Berionen jeftgefiellt. Die Siatibalterei hat umfaffenbe Borfichts- und Schupmagregeln angeordnet.

Gifenbahntataftrophe in Solland. Gin furchtbares Guenbahnungind bat fich bet Beeip in Solland ereignet. Das Unglud geichah bor ber Bahnbrude fiber ben Blermebefangl. Die burch bie vielen Regenguffe ber letten Tage aufgeweichten Deiche fiftigien, als ber Bug barfiber tuhr, acht Meter tiet ein. Rur Die brei hinteren Bagen bes Buges blieben fieben, boh alle diese Sudmungen und Stim- brei hinteren Wagen bes Buges blieben fieben, murgeit noch nicht Ginfluß auf die alle andern fiftigien ab. Insgelamt find ver-Rrant und Dacht gewinnen, um bas Der Bug war überfallt.

Die Grippe in Norwegen. In Dront- 10. September. Forigelette feindliche Borfiofe beim tritt bie Grippe in ben festen Tagen und Angriffe an verichiebenen Stellen ber auferrorbenfich heitig auf; alle Rtantenbaufer find überiellt. Die Bolteidiulen, Die boberen Schulen und bas Sanbele-Apmmaffunt murben neichloffen, ba in monchen Rlaffen 75 % ber Schiller er anft find. Ge find auch icon eine Angabl Tobesfälle borgetommen.

Rener Cholergfall in Stoffholm. Un Bord eines von Finniand eingelroffenen Dampfers ift im Stodholmer Safen ein neuer Cholera. fall aufgetreten. Es find umfaffenbe Schutmaßregeln getroffen.

Erplofionstataftrophe in Woroneich. Rach einer Melbung Riemer Blatter fant in Boroneich eine Explofionstataftrophe ftatt, bei ber feche Guenbohnjuge und bie bem Bahnhof benachbarten Gebaube gerfiort murben. Chaben betragt 30 Millionen Mubel, 350 Tote werben gegablt. Aber 1500 Berhaftungen find porgenommen.

In die Tiefe geschlenbert. Im Bal Formasso, Beint Domodolola, füblich bes Simplontunnels, brach ein militariicher Drabtaufgug, und bie Inioffen murben 500 Meier in bie Tiefe geichlenbert, mo fie gerichmettert liegen blieben. Gin Leutnant, ber Rommanbant ber Grenzichutwache, ein Ingenieur und zwei Tochter bes Oberfien Baggiant, Kommanbanten bes 24. Infanterie-Regiments in Novara, fanben

#### Die "lireugfahrer" im Gedrange.

Bas es mit bem angeblich fo fibermaltigenben Schiffbau Amerifas in Bahrheit auf fich bat, wird wieber einmal burch eine Rotis in einer Fachgeitidritt bes Metallarbeiterperbandes beleuchtet, wonach große Mengen bon Gifen und Stahl mit Italien als Deftimmungeort vergeblich auf Berichiffung marten muffen. Bor mehreren Monaten fauite bie italieniiche Regierung eima 50 000 Tonnen Stahlichnigel in ben Ber. Staaten und lagerie fie ein, um fie nach Italien gu berichiffen. Seitbem ift aber bie Rnappheit an Schifferaum io gestiegen, bag bisher fein Echiff iftr bie Beichrift wehmutig erffart, glaubt man, bag bas Material überhaupt nicht mehr nach bem Musland verichifft wirb, fondern in Amerita Bermendung findet! - Co alio fieht es in Bittlichfeit : Bichtigfte Berpflichtungen gegen einen notleibenben Berbunbeten tonnen nicht eingehalten merben ; ber amerifanifche Generalftabs. det erflatte gleichzeig, bas bie Truppenfrand. porte nach Ginopa megen Mangels an Gracht. raum nicht mehr in ber erforberlichen Dobe burdgeführt werben fonnen; und mabrenb. beffen fallen reparaturbeburtige amerifanifche Schiffe, Die ihre fiberhaftete Entfichung ichnell bugen muffen, bie engliichen Weriten und nehmen bie Erbeitofrafte fur ben engliichen Menban meg.

Der ungelionte Gelbitherricher Ameritas bat ben "Rreugung" gegen bas barbariiche Deutichland eben wieder mit Bauten und Trompeten gepredigt. Rreussfige maren in ber Geichichte tutmer to giemlich jotgeborene Unternehmungen. Abge eben bon ber miberlichen Gutmeibung biejes Bories laht fich allerbings in biejem Bunfte eine Abnitofeit toum noch verfennen. Bei bem joblenben Drangen nach Rriegoruhm cheinen bie Ameritaner immer bebentlicher fiber ihre eigenen Ruftungen gu ftolpern.

#### Kriegsereigniffe.

7. Ceptember. Lebhafte Borfelblampfe gwifden Die und Aisne. Erfolgteiche Fliegerangiffe auf feindliche Rolonnen beim Abergang über Die Somme.

8. Cepiember. Un ber Colachifront find bon ben beutieben Truppen überall bie neuen Stellungen erreicht. 3wilden Misne und Besle lagt bie Rampitatigfeit nach.

9. September. Feindlicher Unfturnt gwifchen Milette und Rifne geicheitert. Reue fiarte Angriffe iftblich der Linie Beronne - Cambrai. 3m Muguft 565 feinbliche Fluggenge abgeEchlachtiront merten abgewielen.

11. Ceptember. Gnatiiche und trangolifche Ungriffe blutig geideitert. 300 Englander werben gefangengenommen.

12. September. Deftiger Urtifferiefampf bei Cambrat und amiiden Atlette und Miene. Griolgreiche Grfundungsgelechte an ber loifringilden Front.

#### Volkswirtschaftliches.

Borandfichtliche Erhöhung ber Brotration. Das Rriegernahrungsamt gibt fich bem Bernehmen nach ber hoffnung bin, bom 1. Oftobre ab bie Brotration in der friberen Dobe gemabren gu ionnen. Ob aber eine Erbohung ber Kartoffelration auf 10 Blund, wie fie namenilich in einer E naabe ber Gewertichalten beiftrwortet worben men, moglich fein wird, fieht noch nicht felt, ba fic bas Ergeonis ber Gente noch nicht aberjeben lant.

#### Vermischtes.

Die bentiche Rolonialfdule am Werrageffade. In ben Tagen, ba gang Dentichland für bie Rolonialfriegeripenbe gejammeit bat, fei baran erinnert, baft es eine fleine beutiche Stadt gibt, bie an ber Bieberberansgabe ber bentichen Rolonien ein gang beionberes Intereffe bat, bas iftr fie gunachft allerdings rein ortlicher Ratur ift. Es ift bas einft turbeifiiche Stabiden Bigenhaufen an ber Betta, in bem fich bie bentiche Rolonialichule "Bilbelmeboi" befindet. Die Rolonialichule, Die bicht an ber Betra gelegen ift, umfast ben eigens gu biefem Bwede bergerichteten Gutabot ber friberen Ral. preugiden Domane bon Bigenhaufen nebit ben ausgebohnten Gebauben eines alten Bilbelmiterllofters. Die Unlage befieht aus um angreichen Garten, Stallungen, Gemachs. haulern, Unterrichteraumen und Bobnungen ber im Iniernat lebenten Roionialiduler, Die bier auf ihre ibatere Tatigfeit ale Bffanger, Bieb. afichter, Stoloniallaufleute und Beamie porbereitet wurden. Biele umerer inchtigften inngeren "Artifaner" find aus ber Anfigit von 2Bigenhaufen hervorgegangen, beren Schidial bom Busgange bes Rrieges befimmmt wird.

Erft Lebeneberficherung Lebensmittet. Auf einen guten Giniall ift ein in Griurt lebenber Berficherungsagent getommen, um feine guten Begiehungen gum flachen Bande" geichaftlich auszumugen. Er berienbet an Beirateluftige ein Schreiben folnenden Inhalis: "Gehr geehrter Derr! 3ch habe erfahren, bag Gie fich bemnachft verbeiraten mollen. Galls Sie fich jum Gintritt in bie E. Die erfitfaifige Berficherungsge effichait gang Deutschlands, bie ich vertrete, entichließen ollien, jo bin ich ju Gegenleiftungen bereit, inbem ich Ihnen meine ausgezeichneten Berbinbungen gur Beringung ftelle. 36 bin felbft Landwirtsiohn und habe unter Landwirtiamilien gablreiche Berwandte. 3ch fann Ihnen alfo einen porieilhaften Gintau von Lebensmitteln garantieren. Gs ift fein leeres Gerebe, ich fann Ihnen fofort ben Beweis für meine Behaup. tungen erbringen. Sochachtungevoll S. B.

Gin groftes Betonichtff. Das bisher grobte Betonichtff von 5000 Tonnen Tragidhigfeit ift aut einer Werft in Kalitornien vom Stapel gelaufer. Der Schiffstörper ift 102,4 Meter lang, 13,7 Meter breit und 9,5 Meter hoch. Die Betonichiffshaut hat eine Starfe von 10—13 Zentimeter; die Gienbewehrung ift verhaltnismäßig ichwer, fobas bie Eriparniffe an Gilen gegenüber einem Gifenichtf bon gleicher Eragiahigleit nur eime 25 % betragt, mas sicherlich zu wenig wore, um unter normalen Bethäliniffen die Nachteile des Betonichiffes gegenstder dem Eisenschiff in den Kauf zu nehmen. Die Wasserverdrangung soll im belabenen Buftand 7900 Tonnen bei 7,8 Meier Eiefgang betragen, Dieifach-Erpanfionemaichinen pon 1750 Pferbefraft. follen bem Goiff eine Geichwindigleit von 10 Anoten in ber Stunde perleihen. Bis jum Stapellauf bauerte bie Derftellung 6 Monate, bie meitere Ausruftung erforbert 3-4 Monate. Gs hat fich jeboch feine Berficherungegejellicaft bereit finben laffen, bas Schiff au berfichern.

sboll," fagte er fich; "gegen bas Ende | recht, Sie legen es ja geradezu barauf an, in ich werde mich tunlichst beeilen. Hoffentlich hat Saiten eines Berfprechens — hatte ich ben Mund der Leute zu kommen." der meglaffen follen ? - Doch mogu ? wieffor tann immerhin noch einige Jahre bis babin bin ich wer weiß wo, benn balte ich bie Qualerei hier nicht mehr - alfo abichiden, abgemacht! Deine ng wirb bas Frauchen für jest troften ne Romanif muß mit ber Beit bon ageben." Und fo fanbie er bas Schreiben an hergens, im erhebenben Bewuhtfein, Bert geian gu haben.

bat große Teile bes engliichen Bolfes

leinen Umfianben ben Birifchaftefrieg.

im Rriege wollen und es ift vielleicht ich, das auch in dem Programm der Partei ausbrücklich gerordert wird, daß itdanke an den Wittigalistrieg fallen

perben foll. Dabei barf nicht bergeffen

in fat auf bem Sofa in Rolands Bobde feiner nicht geringen Abertafchung ai einmal bei ihm erichienen, und ob. in ihrer eleganten Toilette nach aller-Befchmad binbend und morgenfrifc, menb ansfah, ichien er boch über biefen in Befuch feineswegs entandt, mas iner tihlen Begrüßung ziemlich beutlich

herr Doffer," fagie fie mit einem allenben, halb ichalfhaften Anfichtag bier gu feben." Sie freuen fich ja gar

geftanben, nein," antworicie er, nicht Bollen Gie benn burchaus bruichten ? Gie nehnten boch wirfbenig diadficht auf bas Uriell ber

beng berächtlich ben bollen roten ... Regt mir baren." bir michte, aber es ift bles febr me-

"Rein, ich lege es nicht barauf an, ich will nur nicht wie ein Bfindchen an ber Leine ber fonenannten Schidlichfeit laufen. Daß ich Sie befuche, ift an und fur fich nichts Bojes und ich tam auch nicht aus Mutwillen, ich habe Ihnen etwas Bichtiges mitguteilen."

Ronnten Gie bamit wirflich nicht marten, bis ich gu Ihnen fam ?"

Aber Coras ichones Antlin flog ein leifer Schatten. Sie icheinen gar nicht zu wiffen, wie lange Sie fich nicht bet mir seben liegen," bemerkte fie borwurfsvoll. "Abwarten ift über-haupt eine Tugend, die mit abgeht, ich nuß eingreifen, handeln, die Dinge aufritieln, denn ich bin nun einmal fein geduldiges, paffives Befen. 3d hatte fcreiben tonnen, aber ich habe fcon ein balb Dupenb angefangener Briefe getriffen; ich mußte mit Ihnen fprechen, Sie famen nicht - und ba bin ich nun. Wollen Sie mir bie Tar meifen ?"

Roland fab beinahe fo aus, als batte er bagu nicht fibel Luft; Coras Befuch war ihm in jeber Sinficht unwillfommen, überbies wirtlich fidrend, benn er hatte im Auftrage bes Brofeffors einen febr bringenben Brief gu fcreiben; aber gerabesu abmeifen tonnie er bas erzenirifche Mabden boch auch nicht. Ge

gwang fich gu einem verbinblichen Lacheln. "Run, Fraulein Cora, ba Gie einmal bier finb, follen Gie auch 3hr Berg erleichtern. Gie muffen mir aber geftatten, eine unauffchiebbare Arbeit erft ju erlebigen; laffen Gie fich fo lange in meiner befmeibenen Cofaede nieber, ebe er bffinete, wer ba fei.

"Wie angfilich Sie find!" entgegnete Cora etwas ipotitich, indem fie feiner Einsabung folgte. "Aber Sie können gans ruhig fein, in diesem Dauje, wo unien eine Buymacherin und oben ein Photograph mobnt, fallt eine Dame mehr ober weniger ficher nicht auf, es hat mich fein Menich beobachtet."

"Um so besser," bemerkte Roland troden, "für alle Fälle will ich die Tär sichern, es könnte boch jemand kommen."

Gr ichlog ab, feste fic bann an feinen Schreib-tifc und ließ bie Feber ohne Baufe fiber bas Bapier gleiten.

Rofeit die Füße fiberemanbergeschlagen, mehr liegend als fibend, ruhte Cora unierdes in den weichen Riffen des Sofas. Ihre glutvollen Mugen batten einen finnenben Musbrud: berichiebene Albums und Bruchimerte, bie ihr gur Seite auf einem fleinen Bucherifc lagen, ließ fie unbeachtet, gang mit ihren Gebanten be-

Bloglich flopfte es. Cora fcredie empor, und ba ftanb auch Roland icon neben ihr. Bedeutsam ben Finger auf ben Mund legenb, ergriff er ihre Danb und führte fie leife gu ergriff er ihre Danb und führte fie leise zu einem gerünmigen Erfer, ben eine schwere Bortiere von dem Dauptgemach iremite. Er ersuchte sie durch Beichen, dort Play zu nehmen; und mit einer abermatigen Gebärde des Schweigens ließ er die Falten des dunflen Borhanges niederfallen. Das Klopfen hatte sich inzwischen wiederholt und Roland jragte, abs. er öffnete wer de sei

Brennede," antwortete es braugen. Store etwa ?"

Durchaus nicht, emigegnete Roland mehr höflich als ber Wahrheit gemaß und ichlog auf, nicht ohne borber einen rafchen Blid burch bas Bimmer gu merfen, ob Cora nicht etwa ben but abgelegt ober fonft Spuren ihrer Umvefenbeit gurfidgelaffen habe; es war jeboch alles in Orbnung.

Gentichulbigen Sie," empfing ber Dottor feinen Gaft, "man wird so oft in unwillfom-mener Beise bet ber Arbeit gehindert, bag es

praftifch ift, fich ju fichern." Sie arbeiten ? ba tomme ich boch wohl ungelegen," fagte Brennede gogernb.

Benn Sie nichts bagegen haben, fo beenbe ich ichnell einen Brief, erwiderte Roland, es fehlen nur noch brei Worte. Der Geheimrat hat mir bie foleunige Griedigung auf bie Seele ge-

"Bitte febr! Abrigens werbe ich Sie nicht

lange aufhalten." Roland fchrieb mit finchtiger Danb noch ein paar Beilen, ichlog ben Bogen in ein Rupert. flingelte jeiner Bebienung und fibergab ben Beief aur Beforgung.

"Go jest ftebe ich gu Dienften," fagte er. Benn Cora in ihrem Berfied ungebulbig wurbe, fo icabete bas gar nichts : mochte fie nun aushalten und bie Folgen ihrer Unbefonnonbeit tragen.

"Ihr Geheinrat icheint ja wieber recht frant zu fein," bemerfte Brennode, and antimpjenb.

(Fortfehing folgt.)

# 9. Kriegsanleihe

## 5% Deutsche Reichsan leihe

4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ansgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen Des

Reichs und 412% Reichsichaganweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf gelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Of tober 1924 fündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsehen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kundigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert andieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verspfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschrei bungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

#### Bedingungen.

1. Unnahmenellen.

Seichnungsftelle ift die Reichsbank. Jeichnungen werden

von Montag, ben 23. September bis Mittwoch, ben 23. Ottober mittags 1 Uhr,

bei dem Kontorder Reichshauptbank für Wertspapiere in Berlin (Postscheckento Berlin Nr. 99) und bei allen Iweigan stalten der Reichsbank mit Kassenirichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Dermittlung der Preußisch en Staatsbank (Königlichen Seehandlung) der Preußisch en Central-Genossenschaftskassen in Mürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Silialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Derbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossen sehalt und jeder Postanspalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Zisser.

Seichnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen gu haben. Die Seichnungen konnen aber auch ohne Derwendung von Beich.

nungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Binfenlauf.

Die Schuld ver ich reibungen find in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Jinsscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, ausgesertigt. Der Jinsenlauf beginnt am 1. April 1919, der erste Jinsschein ist am 1. Oktober 1919 fällig.

Die Schahanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken 3u 20000, 10 000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Jinsscheinen 3ahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgesertigt. Der Iinsenlauf beginnt am 1. Januar 1919, der erste Iinsschein ist am 1. Juli 1919 salig. Welcher Gruppe die einzelne Schahanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Ginlöfung ber Chatanweifungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Kennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schahanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 und Januar 1919 entsallende Jahl von Gruppen der neuen Schahanweisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mit ausgelost.

Die nicht ausgeloften Schatzanweifungen find feitens des Reichs bis jum 1. Juli 1927 unkundbar. Srubeftens auf diefen Beitpunkt ift das Reich berechtigt, fie jur Rudigahlung gum Hennwert gu hundigen, jedoch durfen die Inhaber alsdann ftatt ber Barrud. 3ahlung 40 oige, bei der ferneren Ruslojung mit 115 Mark für je 100 Mark Hennwert rudejahlbare, im übrigen ben gleichen Cilgungsbedingungen unterliegende Schahanweifungen fordern. Sruheftens 10 Jahre nach der erften Hundigung ift das Reich wieder berechtigt, die bann noch unverfolten Schananmeifungen gur Ruch. gahlung zum Hennwert zu kündigen, jedoch durfen alsdann die Inhaber ftatt der Bargablung 31/30/oige mit 120 Mark für je 100 Mark Hennwert rudigahlbare, im fibrigen den gleichen Cilgungsbedingungen unterliegende Schananweijungen fordern. Eine weitere Kandigung ift nicht gulaffig. Die Kandigungen muffen fpateltens fechs Monate por der Rudigahlung und durfen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Sür die Derzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden — von der verstärkten Auslosung im ersten Auslosungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Mennwert ihres ursprünglichen Betrages ausgewendet. Die ersparten dinsen von den ausgesosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche zum Nennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen sür Rechnung des Reichs weiterhin an der Derzinsung und Aussosung teil.

Am 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schahanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der aus gesoften Schahanweisungen maßgebenden Betrage (110°/0, 115°/0 oder 120°/0) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Seichnungspreis beträgt:

für die 5% Reich sanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98, — M.

" 5% " wenn Eintragung in das

Reich sich uld buch mit Sperre bis zum

5. Buteilung. Studelung.

Die duteilung sindet tunlichst baid nach dem Teichnungsschluß statt. Die bis zur duteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Teichnungsstelle über die höhe der duteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Dorderseite des Teichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Dermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Sa allen Schapanweijungen femohl wie ju den Studen ber Beichsanleibe von 1000 Mart und mehr werden auf Unitog vom Neickebant-Direftorium ausgestellte Jwischenscheine ausgestellte Jwischenscheine ausgestellt aber deren Unitausch in endgültige Sudde das ersorderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stude unter 1000 Mart, zu denen Jwischenscheine nicht vorgesehen find, werden mit möglichster Beschleunigung sertiggefiellt und voraussichtlich im April n. J. ausgegeben werden.

Wenfchen Zeichner von Selden ber bproj. Beidenniehe unter Mart 1000 ibre bereits bezuhlten, aber noch nicht gelieferten fieinen Stulfe bei einer Dabriehnafaffe bes bereits bezuhlten, fo fonnen fie die Aussertigung besonberer Zwischenscheiner zweifs Derpfandung bei der Debriehnafasse beantragen, bie Unträge find an die Serlie zu richten, bei der Die Zeichnung erfolgt ift. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Dermittlangaftellen ausgehöndigt, sondern von der Leichsbanf unmittelbar der Dahriehnafasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. Sept. d. J. an voll bezahlen. Die Derzinsung etwa schon vordiesem Cage bezahlter Beträge ersofgt gleichsalls erst vom 30.

Die Seichner find verpflichtet :

25° 6. Sebruar ...
311 bezahlen. Srühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Mennwertes. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen sederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Mennwerts gestattet doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt

Die Jahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Jeich nung angemeldet worden ift.

2111

111

Der (Die viert einst

Ru

Mint

Beir. : F

Brobherg

3n M

nom 29. Reichsftel

leinhand

Beighrau

Idonta

Birfingko ute Speife

elbe Spe

Die R debiete ()

nem ent

andelspr

Für re

Boritel

are erite

ter Berö

Il berich

mben no

14 in 1

m 17. T

t Befan

Maing.

3. 3.

girkitell.

Dr

Städti

5 Uhr.

Preis

Mr.

Mr.

Militight

Camber

igen 9

tomber

50

Die zur Rückzahlung am I. Oktober d. J. gezogenen Mark 200 000 000 5%, Reichsich an anweisungen von 1914 (l. Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert in Jahlung genommen. Den deichnern werden auf die mit diesen Schahanweisungen zu begleichen den neuen Anleihen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichschanweisungen gezeichnet haben, 5 Prozent Stückzinsen für 188 Tage oder 4½ Prozent Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5 Prozent Reschsschahanweisungen sind mit Inssscheinen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen.

Die im Cause besindlichen unverzinstichen Schahscheine die Reichs werden – unter Abzug von 5-proz. Diskont vom Jahlungstage, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihn Sälligkeit – in Jahlung genommen.

#### 7. Poftzeichnungen.

Die Post an stalt en nehmen nur Zeichnungen auf die 5 proze Reich sanleihe entgegen. Auf die seichnungen kant die Dollzahlung am 30. September, sie muh aber spätestens an 6. November geleistet werden. Auf dis zum 30. September geleistete Dollzahlungen werden Insen für 180 Tage, auf alle anderen Dollzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vot die sem Tage geleistet werden, dinsen für 144 Toge vergütet.

#### 8. Umtaufch.

Den Teichnern neuer 4 einh, proz. Schahanweisungen it a gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsaleihen und Schahanweisungen der L. II., IV. und V. Kriegsanleis in neue 4 einh, proz. Schahanweisungen umzutauschen, jedoch kur jeder Teichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen snach der Kennwert zum Umtausch anmelden, wie er neue Schahanweisunge gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhald der Seidnungsfrist bei derzenigen Teichnungs- oder Dermittlungsstelle, in der die Schahanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind die Jung 21. Dezember 1918 bei der genannte Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalt aus Antrag zunächst Twissenschungen geden neuen Schahanweisungen

Die 5 proz. Schuldverschreibungen aller vorangegangent Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schulzweitungen umgetauscht. Die Einlieserer von 5 proz. Schalzweitungen erhalten eine Dergütung von Mk. 2,25 für je 100 Mennwert. Die Einlieserer von 4 einh. proz. Schahanweitungen der und 5. Kriegsanleihe haben M. 2,50 für je 100 Mark Hennschulzunganden.

Die mit Januar-Juli-dinsen ausgestatteten Stücke sind war dinissen, die am 1. Juli 1919 fällig sind, die mit April-Oktoba dinsen ausgestatteten Stücke mit dinissen, die am 1. April 1916 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch ersolgt mit Wirkung war 1. dan. 1919, so das die Einsieferer von April-Okt. diese auf ihre alten Anseihen Stückzinsen für 1 viertel Jahr vergles erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendel mets sollen schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendel mets solle Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienstr. 23 u richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch weisenden Dermerk enthalten und spätestens die Jum 13 sollen den Schuldverschungen, die nur für den Umtausch in Reichzigkuldenverwaltung eingehen. Darauslin us den Schuldverschungen, die nur für den Umtausch in Reichzigkungen geeignet sind, ohne dinsscheinbogen ausgereich die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine den unngssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverdungen sind die zum 21. Dez. 1918 bei den in Spingenannten deichnungs- oder Dermittlungsstellen einzureichen.

\*Die zugeteilten Stücke samtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Jeichner von dem Kontor der Reichshauptbankfür Wertpapiere in Berlin nach Mahgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Jeichner kann sein Depot geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Jeichner kann sein Depot geltenden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Reichsbank-Direktorium.

havenstein. v. Grimm.

Berlin, im September 1918.

# Zeichnungsbeginn Montag